

Synopse

Sechster Beschluss des Fachbereichs 06 – Psychologie - vom 11.02.2015 zur Änderung der Speziellen Ordnung des Master-Studienganges Psychologie des Fachbereichs 06 – Psychologie und Sportwissenschaft vom 16.6.2010

-zuletzt geändert durch den 5. Änderungsbeschluss vom 23.10.2013

I. § 2 erhält folgende Fassung

(1) Der Fachbereich 06 „Psychologie und Sportwissenschaft“ der Justus-Liebig-Universität Gießen verleiht nach erfolgreich abgeschlossenem Studium den Grad eines „Master of Science“ in Psychologie,

(2) Der Studiengang kann entweder ~~„anwendungsorientiert“ oder „grundlagenorientiert“ studiert werden. Die anwendungsorientierte Variante kann entweder mit der Fachrichtung „Klinische Psychologie und Psychotherapie“, Fachrichtung „Pädagogisch-Psychologische Interventionsforschung“ oder als Fachrichtung „Arbeits- und Organisationspsychologie“ studiert werden. Die grundlagenorientierte Variante kann mit der Fachrichtung in „Neurowissenschaftlicher und Experimenteller Psychologie“ studiert werden. mit oder ohne Schwerpunkt studiert werden. Die möglichen Schwerpunkte werden in Anlage 5 dargestellt.~~ In Anlage 1 werden Studienverlaufspläne für die verschiedenen Varianten dargestellt.

(3) ~~Die studierte Variante gemäß Abs. 2 kann auf Antrag des Studierenden in das Zeugnis aufgenommen werden als Schwerpunkt „anwendungsorientiert“ oder „grundlagenorientiert“.~~

~~Im Falle des grundlagenorientierten Schwerpunktes kann auf Antrag des Studierenden als Fachrichtung „Experimentelle und Neurowissenschaftliche Psychologie“, im Falle des anwendungsorientierten Schwerpunktes in der Fachrichtung „Klinische Psychologie und Psychotherapie“, der Fachrichtung „Pädagogisch-Psychologische Interventionsforschung“ oder der Fachrichtung „Arbeits- und Organisationspsychologie“ Der studierte Schwerpunkt wird im Zeugnis ausgewiesen ausgewiesen werden.~~

II. § 3 erhält folgende Fassung

(1) ~~Zu dem~~Zum Masterstudium in Psychologie kann nur zugelassen werden, wer ein fachlich einschlägiges Studium mit einer Regelstudienzeit von mind. 6 Semestern (Gesamtumfang 180 CP) nachweist, das mit einem Bachelor of Science (B.Sc.) in Psychologie oder einem als gleichwertig anerkannten Abschluss erfolgreich absolviert wurde. Fachlich einschlägig ist ein Studium an einer deutschen oder ausländischen Hochschule, das folgende Kriterien erfüllt:

(1) Psychologischen Module im Umfang von mind. 120 CP

(2) Experimental-psychologisches Praktikum (mind. 9 CP)

(3) Modul/e mit Prüfungsleistung in Psychologischer Methodenlehre (mind. 9 CP)

(4) Prüfungsleistung in Psychologischer Diagnostik (mind. 6 CP)

(5) mind. vier Module (mind. je 6 CP) mit Prüfungsleistung in den folgenden Grundlagenfächern:

Allgemeine Psychologie, Biologische Psychologie, Entwicklungspsychologie Differentielle

/Persönlichkeitspsychologie, Sozialpsychologie

(6) mind. zwei Module mit Prüfungsleistung (mind. 6 CP) in psychologischen Anwendungsfächern

wie Klinischen Psychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie und Pädagogische Psychologie

(7) empirische Bachelor-Thesis

~~1. einen Abschluss (B.Sc.) im Bachelor-Studiengang Psychologie an einer Universität nachweist oder~~

~~2. einen als gleichwertig anerkannten akademischen Abschluss mit Psychologischen Modulen im Umfang von mind. 120 CP nachweist, in dem Module in Psychologischer Methodenlehre sowie in Experimenteller Psychologie von jeweils mind. 9 CP enthalten sein müssen;~~

~~3. bei gewünschter Schwerpunktsetzung in Klinischer Psychologie Module in Klinischer Psychologie im Umfang von mind. 9 CP nachweist.~~

(2) Für die Zulassung zum Masterstudiengang ist

1. in jedem Fall eine Prädikatsnote („Gut“ oder besser) gemäß § 29 ~~A11B~~, Tabelle 2 A11B erforderlich.

2. nachzuweisen, dass der Prüfungsanspruch im Master-Studiengang nicht verloren ist.

~~3. ein Motivationsschreiben vorzulegen, in dem der bisherige Studienverlauf und die mit dem Master-Studium an der JLU verfolgten Ziele auf max. 3 Seiten schlüssig dargelegt sind.~~

(3) Die Entscheidung über die Zulassung zum Master-Studiengang sowie ~~von~~-Ausnahmen zu Absatz 1 ~~erfolgt~~ erfolgen durch über den Prüfungsausschuss.

III. § 3b (2) Zulassungsvoraussetzungen und Bewerbung für das Vorpromotionsprogramms „PreProPsych“ erhält folgende Fassung

(2) Die Bewerbung für das PPP-Programm muss für eines der folgenden Fächer eingereicht werden im „Grundlagenbereich“: Visuelle Wahrnehmungspsychologie und Neurowissenschaften, Kognitive Neurowissenschaft und Kognitionspsychologie, Verhaltensgenetik und Biologie der Persönlichkeit, Biologische Psychologie oder ~~Developmental Neuroscience-Entwicklungspsychologie~~; im „Anwendungsbereich“: Klinische Psychologie und Psychotherapie, Psychotherapie und Systemneurowissenschaften, ~~Pädagogische Psychologie~~, Pädagogische Psychologie, Methodenlehre, Rechtspsychologie, Psychologische Diagnostik oder Arbeits- und Organisationspsychologie.

IV. § 20 erhält folgende Fassung

(1) Die Gesamtnote (abgerundet auf eine Nachkommastelle) ist die Summe der mit der Zahl der Kreditpunkte des Moduls gewichteten Noten derjenigen Module, die nach Abs. 2 in die Note eingehen.

(2) Maximal ~~drei-zwei~~ Module (insgesamt max. 12 CP) können nach Entscheidung des Studierenden aus der Berechnung der Gesamtnote herausgenommen werden: ~~Eines der Kernmodule KM-01, KM-02 oder KM-05, mit 6 CP, ein Profilmodul mit 6 CP sowie ein Grundlagen- oder Anwendungsmodul mit je 9 CP.~~

(3) Die Gesamtnote wird gebildet, indem die gewichteten Noten der Module des Studienganges gemäß Abs. 1 abzüglich der vom Studierenden gemäß Abs. 2 aus der Notenbildung herausgenommenen Module addiert und die Summe durch 81, 87, 90, 93, 96, 102 – je nach Entscheidung über die nicht in die Gesamtnote aufgenommenen Module – dividiert wird.

(4) Das Modul ~~„Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse“ (3 CP), das Berufsfeldmodul Berufsfeldpraktikum (15-12 CP)~~ und das Lehrforschungsprojekt (9 CP) werden mit bestanden oder nicht bestanden bewertet und nicht benotet.

V. § 22 erhält folgende Fassung

~~Die eine Prüfung betreffenden Akten können auf Antrag an den Prüfungsausschuss binnen 4 Wochen nach Prüfungsende eingesehen werden. Die eine modulbegleitende oder modulabschließende Prüfung betreffenden Prüfungsleistungen samt Korrekturen können auf Antrag an die Dozentin/den Dozenten binnen 6 Wochen nach Eintragung der Noten in das Prüfungsverwaltungssystem eingesehen werden.~~

VI. Es wird ein neuer § 23a (zu § 35 Abs.3 AllB) eingeführt:

Das Zeugnis trägt das Datum des Tages, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist.

VII. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen, Inhaltsverzeichnis) werden die Modulcodes der Module wie folgt verändert

KM-01 Forschungsmethoden

KM 02 Psychologische Diagnostik

KM 03 ~~Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse~~ Berufsfeldpraktikum

KM ~~05-04~~ Lehrforschungsprojekt

~~KM-06 Berufsfeldpraktikum~~

GM 01 Kognitive Neurowissenschaft und Kognitionspsychologie

GM 02 Verhaltensgenetik und Biologie der Persönlichkeit

GM 03 [Visuelle Neurowissenschaften](#) [Wahrnehmung und Handlung](#)
 GM 04 [Developmental Neuroscience](#) [Entwicklung von Kognition und Handlung](#)
 AM 01 Klinische Psychologie
 AM02 Pädagogisch-Psychologische Interventions- [und Evaluationsforschung](#)
 AM 03 Arbeits- und Organisationspsychologie
 PFM_ ~~01~~ [03](#) Psychoimmunologie, Hormone und Verhalten
 PFM 02 Kognition und Gehirn
 PFM ~~03~~ [Wahrnehmung und Handlung](#) ~~05~~ [04](#) [Psychophysik und Psychomotorik](#)
 PFM ~~04~~ [08](#) Klinisch-psychologisches Handeln
 PFM ~~05~~ [09](#) Psychotherapie
 PFM ~~06~~ [14](#) Klinische Neurowissenschaft
~~PFM 07 Pathophysiologie-~~
 PFM ~~08~~ [Entwicklung sozialer Kognitionen](#) — ~~06~~ [Wahrnehmungsentwicklung](#)
 PFM ~~09~~ [10](#) Angewandte Trainingsforschung (ATF) [im schulischen und vorschulischen Bereich](#)
 PFM ~~10~~ [17](#) Angewandte Datenanalyse
 PFM ~~11~~ [Rechtspsychologie](#) ~~13~~ [Sozialpsychologie](#)
 PFM ~~12~~ [04](#) Neurobiologie von Motivation und Gedächtnis
 PFM ~~13~~ [12](#) Personalpsychologie
 PFM ~~14~~ [16](#) Funktionelle Magnetresonanztomografie
 PFM 15 Störungen des Kindes- und Jugendalters
[PFM 01 Kognitive Prozesse in Wahrnehmung und Handlung](#)
[PFM 07 Störungen im Entwicklungsverlauf](#)
[PFM 11 Evaluation von Interventionen im Bereich des Lernens Erwachsener](#)

VIII. In den Modulen KM-01 und KM-02, GM-01-04, AM 01-03 und PFM 01-18 wird bei den Prüfungsformen folgendes hinzugefügt:

Form der Wiederholungsprüfung	Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung im Umfang von 45 Minuten über alle Modul Inhalte.
---	---

IX. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul PSYCH-MA-KM-01 Forschungsmethoden folgende Fassung:

PSYCH-MA-KM-01	Forschungsmethoden	1.+2. Sem.	6-9 CP
Modulbezeichnung	Forschungsmethoden der Psychologie		
Englische Modulbezeichnung	Research Methods in Psychology		
Modulcode	PSYCH-MA-KM-01		
FB / Fach / Institut	06 / Psychologie / Psychologische Methodenlehre		
Verwendet im Studiengang / Semester	Master Psychologie / 1. + 2. Semester		
Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Christof Schuster		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine		
Kompetenzziele	Die Studierenden sollen die Grundlagen komplexer statistischer Auswertungsverfahren erlernen. Es sollen Grundkompetenzen erworben werden, welche den angemessenen Einsatz der Verfahren auf inhaltliche Fragestellungen gewährleistet. Darüber hinaus Weiterhin soll der Einsatz von moderner Statistiksoftware zur Bewältigung der rechnerischen Aspekte der Verfahren vermittelt werden, sodass Studierende multivariate Verfahren auch praktisch anwenden können. Darüber hinaus soll erlernt werden, welche Voraussetzungen bei der Evaluation von Treatments notwendig sind, um kausale Schlussfolgerungen über dessen Wirkung ziehen zu können		

Modulinhalte	Verfahren der Multivariaten Statistik, darunter - Lineares Modell, Cluster Analyse, Diskriminanzanalyse, Faktorenanalyse - <u>Vor- und Nachteile experimenteller bzw. nicht-experimentelle Versuchsdesigns</u>					
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	<u>2 Vorlesungen, 1 Proseminar 50 % / Seminar 50 %</u>					
Workload in Stunden	Workload insgesamt	<u>180-270</u> Stunden – <u>6-9</u> ECTS-Credits				
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen a Präsenz- stunden	B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vor- bereitung		
			b Vor- / Nach- bereitung	Summe		
	<u>V1</u> Vorlesung Multivariate Statistik	30	30	0	30	90
	<u>PS</u> Pro-Seminar zur Multivariaten Statistik	30	30	30	0	90
<u>V2</u> <u>Vorlesung Versuchsdesign und Evaluation</u>	<u>30</u>	<u>30</u>	<u>0</u>	<u>30</u>	<u>90</u>	
	Summe	<u>90</u> 60	<u>60</u> 90	30	<u>30</u> 60	<u>180</u> 270
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige <u>aktive</u> -Teilnahme				
	Prüfungsform(en) (Umfang)	<u>V1: Klausur (90 Minuten)</u> <u>V2: Klausur (90 Minuten)</u>				
	Bildung der Modulnote	<u>Abschlussklausur 100 % - V1: 50%, V2: 50 %</u>				
	Form der Ausgleichsprüfung	Wird das Modul insgesamt nicht bestanden, so werden als Ausgleichsprüfung die nicht bestandenen Teilprüfungen als Klausur oder mündliche Prüfung durchgeführt (Klausur: 45-90 Minuten, mündl. Prüfung: 15-30 Minuten)				
	Form der Wiederholungsprüfung	mündliche Prüfung im Umfang von 45 Minuten über alle Modulinhalte				
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Modulrhythmus: jährlich	Moduldauer: <u>1-2</u> Semester	WiSe: <u>V1</u> , Pro-S <u>SoSe: V2</u>			
Aufnahmekapazität	70					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis					

X. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul PSYCH-MA-KM-02 Psychologische Diagnostik folgende Fassung

PSYCH-MA-KM-02	Psychologische Diagnostik	1. + 2. Sem.	<u>6-9</u> CP
Modulbezeichnung	Psychologische Diagnostik: Anwendung, Begutachtung und Qualitätsmanagement		
<u>Englische Modulbezeichnung</u>	<u>Psychological Assessment</u>		
Modulcode	PSYCH-MA-KM-02		
FB / Fach / Institut	06 / Psychologie / Abt. Psychologische Diagnostik		
Verwendet im Studiengang / Semester	Master Psychologie / 1. + 2. Semester		
Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Martin Kersting, <u>Studiendekanat</u>		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine		
Kompetenzziele	Die Studierenden		
	<ul style="list-style-type: none"> kennen zentrale Konzepte und Strategien der psychologischen Diagnostik sowie Methoden der Qualitätssicherung und –optimierung in der psychologischen Diagnostik verstehen den diagnostischen Prozess und sind in der Lage, einen Untersuchungsplan zu erstellen lernen psychologische Gutachten kennen und sind in der Lage, diese zu bewerten <u>sind in der Lage können</u> diagnostische Verfahren (ggf. auch im Selbstversuch) durchführen, <u>auszuwerten</u> und <u>zu</u> interpretieren <u>kennen zentrale Gesprächs- und Interviewtechniken und deren Funktion und Wirkung</u> 		

Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Der/der</u> Diagnostischen Prozess • Theorie und Praxis der psychologischen Begutachtung • <u>Ausgewählte-ausgewählte</u> Qualitätsstandards der Psychologischen Diagnostik • Anwendung psychologisch-diagnostischer Verfahren (Durchführung, Auswertung, Interpretation und Begutachtung) 			
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Vorlesung <u>50-%</u> / <u>1</u> Seminar <u>50-%</u> , <u>Oberseminar</u>			
Workload in Stunden	Workload insgesamt	<u>180-270</u> Stunden = <u>6-9</u> ECTS-Credits		
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen a Präsenz- stunden	B selbst gestaltete Arbeit b Vor- / Nach- bereitung	C Prüfung incl. Vor- bereitung Summe
	V Vorlesung Psychologische Diagnostik: Anwendung, Begutachtung und Qualitätsmanagement	30	30	30 90
	S Seminar Psychologische Verfahren: Durchführung und Interpretation	30	30	30 90
	<u>OS</u> <u>Oberseminar Interviewtechniken und Gesprächsführung</u>	<u>30</u>	<u>30</u>	<u>30</u> <u>90</u>
	Summe	<u>90</u> 60	<u>90</u> 60	<u>30</u> 60 <u>180</u> 270
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige Teilnahme, Präsentation als Prüfungsvorleistung im Seminar		
	Prüfungsform(en) (Umfang)	V: Klausur (90 Minuten) S: Schriftliche Ausarbeitung oder -Hausarbeiten oder schriftliche Zusammenfassungen oder Bericht oder Test (45 Min.) nach Wahl des/der Lehrenden, wird zu Beginn der Veranstaltung festgelegt. <u>OS: Referat, schriftliche Ausarbeitung oder schriftliche Zusammenfassungen nach Wahl des/der Lehrenden, wird zu Beginn der Veranstaltung festgelegt.</u> <u>Die Prüfungsleistung im Oberseminar muss mit „bestanden“ bewertet werden.</u>		
	Bildung der Modulnote	<u>V: 50%, S: 50%</u> <u>Arithmetisches Mittel aus Noten der Vorlesung (-50%) und des Seminars (-50%)</u> <u>OS: Die Prüfungsleistung im OS wird nicht benotet.</u>		
	Form der Ausgleichsprüfung	Wird das Modul insgesamt nicht bestanden, so werden als Ausgleichsprüfung die nicht bestanden Teilprüfungen als Klausur, Überarbeitung des Gutachtens oder mündliche Prüfung nach Wahl des/der Lehrenden durchgeführt (Klausur: 45-90 Minuten, mündl. Prüfung: 15-30 Minuten)		
	Form der Wiederholungsprüfung	mündliche Prüfung im Umfang von 45 Minuten über alle Modulinhalte		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Modulrhythmus: jährlich	Moduldauer: 2 Semester	WiSe: V; <u>WiSe od. SoSe: OS</u> SoSe: S	
Aufnahmekapazität	70			
Unterrichtssprache	Deutsch			
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis			

XI. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) wird das Modul PSYCH-MA-KM-03 Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse gestrichen

PSYCH-MA-KM-03	Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse	3.-Sem.	3-CP
Modulbezeichnung	Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse		
Modulcode	PSYCH-MA-KM-03		
FB / Fach / Institut	06 / Psychologie / Studiendekanat		
Verwendet im Studiengang / Semester	Master Psychologie / 3. Semester		
Modulverantwortliche / r	Studiendekan/in		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine		

Kompetenzziele	Die Studierenden			
	<ul style="list-style-type: none"> erlernen grundlegende Kriterien der Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse lernen verschiedene Präsentationsformen kennen eignen sich Kenntnisse über die Angemessenheit verschiedener Präsentationsformen an sind in der Lage, verschiedene Präsentationsformen umzusetzen 			
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> Abfassen wissenschaftlicher Texte verschiedener Genres (Zusammenfassungen, proposal, wissenschaftlicher Artikel für Fachzeitschrift, Arbeitsberichte) Vermittlung unterschiedlicher Vortragsweisen (Vortrag, Kurzreferat, Positionsreferat, Überblicksreferat) Begutachtung Vermittlung verschiedener visueller Präsentationsformen (Poster, Power-Point-Präsentationen) 			
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Seminar 100 %			
Workload in Stunden	Workload insgesamt	90 Stunden = 3 ECTS-Credits		
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A-Lehrveranstaltungen a-Präsenz- stunden	B-selbst gestaltete Arbeit b-Vor-/ Nach- bereitung	C-Prüfung incl. Vor- bereitung
	S Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse	30	30	30
	Summe	30	30	30
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung	Regelmäßige und aktive Teilnahme		
	Prüfungsform(en) (Umfang)	Abfassen einer schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit oder Vortrag über wissenschaftliches Thema		
	Bildung der Modulnote	Das Modul wird als bestanden/ nicht bestanden bewertet. Bestanden gilt das Modul dann, wenn die wissenschaftliche Arbeit oder Vortrag mit mindestens „ausreichend, 5 Punkte“ bewertet wurde.		
	Form der Ausgleichsprüfung	Wird das Modul nicht bestanden, so muss die schriftliche Arbeit innerhalb der folgenden 4 Wochen überarbeitet werden und über den Vortrag muss eine schriftliche Version verfasst werden.		
	Form der Wiederholungsprüfung	mündliche Prüfung im Umfang von 45 Minuten über den Modulinhalt		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Modulrhythmus: jährlich	Moduldauer: 1-Semester	WiSe: S	
Aufnahmekapazität	70			
Unterrichtssprache	Deutsch			
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis			

XII. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul PSYCH-MA-KM -05 folgende Fassung

PSYCH-MA-KM-0504	Lehrforschungsprojekt	2. + 3. Sem.	9 CP
Modulbezeichnung	Lehrforschungsprojekt		
Englische Modulbezeichnung	Research Practice		
Modulcode	PSYCH-MA-KM-045		
FB / Fach / Institut	06 / Psychologie/ Studiendekanat		
Verwendet im Studiengang / Semester	Master Psychologie / 2. + 3. Semester		
Modulverantwortliche/-r	Studiendekan/in		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine		

Kompetenzziele	Die Studierenden						
	<ul style="list-style-type: none"> • <u>arbeiten in Kleingruppen in</u> <u>haben praktische Kompetenz in der Durchführung von wissenschaftlichen Arbeiten im Rahmen laufender laufender</u> Forschungsprojekte <u>in</u> der Abteilungen <u>mit</u> • <u>erwerben haben</u> Kenntnisse und Fertigkeiten über die verschiedenen Schritte wissenschaftlichen Arbeitens • <u>lernen können</u> ein themenspezifisches Set methodischer Verfahren an <u>zu</u>wenden • <u>lernen können</u> relevante Datensätze aus <u>zu</u>werten und <u>zu</u> dokumentieren • <u>werden für die Wahl des sind in der Lage ein</u> Themas <u>für der die</u> Master-Thesis <u>vorbereitet – zu wählen</u> • <u>können wissenschaftliche Befunde präsentieren, interpretieren und diskutieren</u> 						
Modulinhalte	Forschungsprojekte der						
	<ul style="list-style-type: none"> • visuellen Wahrnehmungspsychologie und Neurowissenschaften • Kognitiven Neurowissenschaft und Kognitionspsychologie • Verhaltensgenetik und Biologie der Persönlichkeit • Neuro-Kognitiven Entwicklung • Klinischen Psychologie und Psychotherapie • Pädagogischen Psychologie • Pädagogisch-Psychologischen Trainingsverfahren • Methodenlehre • <u>Rechtspsychologie Sozialpsychologie</u> • Arbeits- und Organisationspsychologie • Psychologischen Diagnostik 						
Lehrveranstaltungsform(en)		Oberseminare <u>100%</u>					
Prozentanteil							
Workload in Stunden	Workload insgesamt	270 Stunden = 9 ECTS-Credits					
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel		A Lehrveranstaltungen	B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung	Summe	
			a Präsenzstunden	b Vor- / Nachbereitung			
	OS 1	Forschungsprojekt 1	40	30	45	20	135
	OS 2	Forschungsprojekt 2	40	30	45	20	135
Summe		80	60	90	40	270	
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Mitwirken in 2 Forschungsprojekten einer Abteilung					
	Prüfungsform(en) (Umfang)	Wissenschaftlicher Bericht <u>oder Präsentation</u> über 2 Forschungsprojekte <u>nach Wahl des/der Lehrenden, wird zu Beginn der Veranstaltung festgelegt. Das Modul wird nicht benotet.</u>					
	Bildung der Modulnote	Bericht <u>oder Präsentation</u> muss mit "bestanden (<u>oder nicht bestanden</u>)" bewertet sein					
	Form der Ausgleichsprüfung	Wird <u>die schriftliche Arbeit der Bericht oder die Präsentation</u> nicht mindestens mit "bestanden" bewertet, so muss <u>die schriftliche Arbeit der Bericht oder die Präsentation</u> innerhalb der folgenden 4 Wochen überarbeitet werden					
	Form der Wiederholungsprüfung	mündliche Prüfung im Umfang von 45 Minuten über alle Modulinhalte					
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Modulrhythmus: jährlich	Moduldauer: 1 Semester	WiSe: OS1, OS2				
Aufnahmekapazität	70						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis						

XIII. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul PSYCH-MA-KM-06 Berufsfeldpraktikum folgende Fassung:

PSYCH-MA-KM-0603	Berufsfeldpraktikum	1.-3.Sem.	15-12 CP
Modulbezeichnung	Berufsfeldpraktikum		
<u>Englische Modulbezeichnung</u>	<u>Practical Training</u>		
Modulcode	PSYCH-MA-KM-0603		
FB / Fach / Institut	06 / Psychologie /		
Verwendet im StG Veranstaltung im Sem.	M. Sc. im Fach Psychologie 1. - 3. Fachsemester		
Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Rudolf Stark		

Teilnahmevoraussetzungen		keine					
Kompetenzziele	<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden gewinnen als Praktikanten/innen Erfahrungen in psychologische Tätigkeits- und Berufsfelder. Sie lernen die ganze Breite psychologischer Tätigkeitsfelder kennen. Sie verknüpfen ihre im Studium erworbenen Kenntnisse mit berufspraktischen Aufgaben und Fertigkeiten. Sie erhalten eine Orientierung für die Entwicklung ihrer eigenen berufsbezogenen Perspektiven (Karriereplanung). Die Praktikumserfahrungen können in die Auswahl der Masterarbeit einfließen. 						
	<ul style="list-style-type: none"> Praxiserfahrung in ausgewählten Berufsfeldern der Psychologie 						
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil		Praktikum (90/100%) und Seminar (10%)					
Workload insgesamt		450/360 Stunden = 15/12 ECTS-Credits					
Workload in Stunden	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung	Summe
			a Präsenzstunden	b Vor- / Nachbereitung			
	Pr	Berufsfeldpraktikum	320	45/20	45/20		410/360
	S	Seminarbesuch als Prüfungsvorleistung	30	30			-40
		Summe	350/320	55/20	45/20		450/360
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)		Teilnahme an Seminar (12 Termine incl. Vorstellung des eigenen Praktikums) keine				
	Prüfungsform(en) (Umfang)		Bericht über Praktikum (Aufgaben der Praktikumsstelle, Praktikumsstätigkeiten, erworbene Kenntnisse und Fertigkeiten, Reflexion) + Präsentation der Praktikumserfahrungen. Der Bericht muss mit „bestanden“ bewertet werden.				
	Bildung der Modulnote		Das Modul wird nicht benotet. Bericht und Präsentation müssen „mit bestanden“ bewertet werden				
	Form der Ausgleichsprüfung		Wird der Bericht nicht mit "bestanden" bewertet, ist eine schriftliche Überarbeitung innerhalb von 4 Wochen abzugeben.				
	Form der Wiederholungsprüfung		Wird der Bericht nicht mit "bestanden" bewertet, ist eine schriftliche Überarbeitung innerhalb von 4 Wochen abzugeben. Ist das Modul auch nach der Ausgleichsprüfung nicht bestanden, wird eine 30-minütige mündliche Wiederholungsprüfung über die Praktikumsstätigkeit durchgeführt.				
Angebotsrhythmus		Jedes Jahr	Dauer des Praktikums: 8 Vollzeitwochen oder 16 Teilzeitwochen in entsprechender Teilzeit				
Aufnahmekapazität		70 Studierende					
Unterrichtssprache		Deutsch					
Hinweise		Modulberatung: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis					

XIV. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul PSYCH-MA-GM-01 Kognitive Neurowissenschaft und Kognitionspsychologie folgende Fassung

PSYCH-MA-GM-01	Kognitive Neurowissenschaft und Kognitionspsychologie	1. - 3. Sem.	9 CP
Modulbezeichnung	Kognitive Neurowissenschaft und Kognitionspsychologie		
Englische Modulbezeichnung	Cognitive Neuroscience and Cognitive Psychology		
Modulcode	PSYCH-MA-GM-01		
FB / Fach / Institut	06 / Psychologie / Abt. Allgemeine Psychologie und Kognitionsforschung		
Verwendet im Studiengang / Semester	Master Psychologie / 1 bis 3. Semester		

Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Markus Knauff, Prof. Dr. Katja Fiehler
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Kompetenzziele	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse über aktuelle Konzepte und Forschungsergebnisse der Kognitionsforschung, insbesondere in den Bereichen Kognitionspsychologie und kognitiven Neurowissenschaften. Sie lernen ihr Wissen über Forschungsergebnisse und Methoden des Forschungsgebietes auf Forschungsfragen anzuwenden und auch für Anwendungsfragestellungen nutzbar zu machen. Das Modul qualifiziert die Studierenden für Tätigkeiten im Bereich der experimental-psychologischen und neurowissenschaftlichen Forschung und für Tätigkeiten in Einrichtungen, in denen Ergebnisse der Kognitionsforschung und experimental-psychologische Methoden Verwendung finden und in denen es um die Verbindung von Kognition und Gehirn geht.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsgedächtnis und Langzeitgedächtnis • Gedächtnis, Behalten und Vergessen Aufmerksamkeit • Wissen und Wissensrepräsentation • Denken, Problemlösen und Rationalität • Bewusstsein und Sprache • Kognitive Fähigkeiten und kognitive Architekturen • Philosophie der Kognition • Modellierung kognitiver Prozesse
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Seminar 100%
...
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis

XV. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul PSYCH-MA-GM-02 Verhaltensgenetik und Biologie der Persönlichkeit folgende Fassung

PSYCH-MA-GM-02	Verhaltensgenetik und Biologie der Persönlichkeit	1. – 3. Sem.	9 CP
Modulbezeichnung	Verhaltensgenetik und Biologie der Persönlichkeit		
Englische Modulbezeichnung	Behavioural Genetics and Biology of Personality		
.....		
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige und aktive Teilnahme	
	Prüfungsform(en) (Umfang)	V, Ü: Gemeinsame Abschlussklausur (90 Minuten) S: Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung, Hausarbeiten, schriftliche Zusammenfassungen, Moderationen, Bericht, mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Test (45 Minuten) oder eine Kombination von maximal 2 Prüfungsformen pro Seminar nach Wahl des/der Lehrenden, wird zu Beginn der Veranstaltung festgelegt.	
	Bildung der Modulnote	Abschlussklausur 60%, Präsentation Seminarleistung 40%	
	Form der Ausgleichsprüfung	Wird das Modul insgesamt nicht bestanden, so werden als Ausgleichsprüfung die nicht bestanden Teilprüfungen als Klausur, mündliche Prüfung oder Überarbeitung einer schriftlichen Arbeit durchgeführt (Klausur: 45-90 Minuten, mündl. Prüfung: 15-30 Minuten)	
	Form der Wiederholungsprüfung	mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten über alle Modulinhalte	
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr / Semester	Dauer: 2 Semester	WiSe: Vorlesung, Seminar SoSe: Übung

XVI. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul PSYCH-MA-GM-03 Visuelle Neurowissenschaften folgenden Fassung

PSYCH-MA-GM-03	Visuelle Neurowissenschaften Wahrnehmung und Handlung	1. - 3. Sem.	9 CP
Modulbezeichnung	Visuelle Neurowissenschaften Wahrnehmung und Handlung		

<u>Englische Modulbezeichnung</u>		<u>Perception and Action</u>					
Modulcode		PSYCH-MA-GM-03					
FB / Fach / Institut		06 / Psychologie / Abt. Allgemeine Psychologie					
Verwendet im StG Veranstaltung im Sem.		Master Psychologie / 1. bis 3. Semester					
Modulverantwortliche/-r		Prof. Karl Gegenfurtner, Ph.D.					
Teilnahmevoraussetzungen		keine					
Kompetenzziele	<u>Die Studierenden</u>						
	<ul style="list-style-type: none"> eigenen sich vertiefte Kenntnisse über das Zusammenspiel von Wahrnehmung und Handlung an lernen verschiedene Theorien und Modelle kritisch zu reflektieren erlernen Methoden und aktuelle Forschungsergebnisse können ihr Wissen über Forschungsergebnisse und Methoden auf ausgewählte Fragestellungen anwenden (<u>Handlungskompetenz</u>) Erlernen der experimentell-psychologischen Grundlagen der fortgeschrittenen Psychophysik und Psychomotorik. 						
Modulinhalte	<u>Farbsehen, Bewegungssehen, Augenbewegungen, Greifbewegungen, Perzeptuelles Lernen, Visuelles Gedächtnis, Neuropsychologie des visuellen Systems.</u> <u>Kontrollierte Darbietung visueller Reize, inkl. Lichtmesstechnik und Virtuelle Realitäten.</u> <u>Psychometrische Verfahren.</u> <u>Messung und Auswertung von Augenbewegungen.</u> <u>Messung und Auswertung von Greifbewegungen, Kinesiologie.</u>						
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil		<u>Übungen</u> <u>Seminare</u> 90% / Kolloquium 10%					
Workload in Stunden	Workload insgesamt	270 Stunden = 9 ECTS-Credits					
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung	Summe
			a Präsenzstunden	b Vor- / Nachbereitung			
	<u>Ü1</u> <u>S1</u>	<u>Seminar Visuelle Neurowissenschaften 1</u> <u>Übung Visuelle Neurowissenschaften: Psychophysik</u>	30	<u>4</u> 30	30	<u>2</u> 30	120
	<u>Ü2</u> <u>S2</u>	<u>Seminar Visuelle Neurowissenschaften 2</u> <u>Übung Visuelle Neurowissenschaften: Psychomotorik</u>	30	<u>3</u> 0 <u>4</u> 0	30	<u>2</u> 30	120
	<u>Ko</u>	Visuelle Neurowissenschaften	30				
		Summe	90	<u>6</u> 0 <u>8</u> 0	60	<u>6</u> 0 <u>4</u> 0	270
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige und aktive Teilnahme					
	Prüfungsform(en) (Umfang)	<u>S1, S2: Präsentationen, schriftliche Ausarbeitung, Hausarbeiten, schriftliche Zusammenfassungen, Moderationen, Bericht, mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Test (45 Minuten) oder eine Kombination von maximal 2 Prüfungsformen pro Seminar</u> <u>Ü1+Ü2: Versuchsberichte (50%), Präsentation (50%) nach Wahl des/der Lehrenden, wird zu Beginn der Veranstaltung festgelegt.</u>					
	Bildung der Modulnote	Arithmetisches Mittel der Noten der beiden Übungen <u>S1: 50%, S2: 50%</u>					
	Form der Ausgleichsprüfung	Wird das Modul insgesamt nicht bestanden, so werden als Ausgleichsprüfung die nicht bestanden Teilprüfungen als Überarbeitung der Versuchsberichte oder mündliche Prüfung durchgeführt (mündl. Prüfung: 15-30 Minuten)					
	Form der Wiederholungsprüfung	mündliche Prüfung im Umfang von 45 Minuten über alle Modulinhalte					
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Modulrhythmus: jährlich	Moduldauer: 2 Semester	WiSe: <u>Ü1</u> <u>S1</u> , <u>und/oder</u> <u>S2</u> K SoSe: <u>Ü2</u> <u>S1</u> <u>und/oder</u> <u>S2</u> , K				
Aufnahmekapazität	30						
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch						
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis						

**XVII. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul PSYCH-MA-GM-04
Developmental Neuroscience folgende Fassung**

PSYCH-MA-GM-04	Developmental Neuroscience <u>Entwicklung von Kognition und Handlung</u>	1. - 3. Sem.	9 CP			
Modulbezeichnung	<u>Developmental Neuroscience: Neuropsychologische Grundlagen, Störungen und Fördermöglichkeiten der Entwicklung</u> <u>Entwicklung von Kognition und Handlung</u>					
<u>Englische Modulbezeichnung</u>	<u>Development of cognition and action</u>					
Modulcode	PSYCH-MA-GM-04					
FB / Fach / Institut	06 / Psychologie / Entwicklungspsychologie					
Verwendet im StG Veranstaltung im Sem.	Master Psychologie / 1. bis 3. Semester					
Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Gudrun Schwarzer					
Teilnahmevoraussetzungen	<u>Nachweis von mind. 6 CP Entwicklungspsychologie aus einem Bachelorstudiengang</u> <u>keine</u>					
Kompetenzziele	Die Studierenden					
	<ul style="list-style-type: none"> • lernen verschiedene Theorien und Modelle über die Entwicklung <u>des Menschen</u> von Kognition und Handlung kennen und kritisch zu reflektieren • eignen sich detaillierte Kenntnisse <u>der neuropsychologischen Forschungsmethoden in der Kindheit an</u> <u>über Methoden zur Erforschung von Kognition und Handlung im Kindesalter an</u> • <u>erlernen Störungsbilder der Kindheit, die den Bereichen der Sensumotorik, Wahrnehmung, Kognition und Emotion zuzuordnen sind</u> • <u>erwerben vertieftes Wissen über zentrale grundlagenbezogene Förder- und Behandlungsweisen relevanter Entwicklungsstörungen der Kindheit</u> 					
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Neuropsychologische Grundlagen der sensumotorischen, perzeptuellen, kognitiven und emotionalen Entwicklung</u><u>Grundlagen der Entwicklung von Kognition und Handlung</u> • <u>Erkenntnisse zur Plastizität der Entwicklung</u><u>über die Interaktion von Kognition und Handlung.</u> • <u>Entwicklung sozialer Kognitionen</u> • <u>Neuropsychologische</u> Forschungsmethoden der Kindheit, <u>EEG, Blickanalyse, Herzschlagratenanalyse, fMRT</u> • Planung, Durchführung und Datenanalyse <u>neuropsychologischer inhaltsrelevanter</u> Studien in unterschiedlichen Altersbereichen • Altersabhängige, psychologische Aufgabenanalyse • <u>Störungsbilder der Entwicklung</u> • <u>relevante Diagnoseverfahren von Entwicklungsstörungen der Sensumotorik, Wahrnehmung, Kognition und Emotion</u> • <u>Grundlagenbezogene Fördermaßnahmen der Sensumotorik, Wahrnehmung, Kognition und Emotion</u> 					
	Lehrveranstaltungsform(en) <u>Prozentanteil</u>		Seminare <u>80%</u> / Kolloquium <u>20%</u>			
Workload in Stunden	Workload insgesamt	270 Stunden = 9 ECTS-Credits				
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen a Präsenz- stunden	B selbst gestaltete Arbeit b Vor- / Nach- bereitung	C Prüfung incl. Vor- bereitung	Summe	
	S1 Seminar: <u>Neuropsychologische Grundlagen der Entwicklung</u> <u>Kognition und Handlung I</u>	30	60	30	120	
	S2 Seminar: <u>Störungen, Diagnoseverfahren und grundlagenbezogene Interventionen der Entwicklung</u> <u>Kognition und Handlung II</u>	30	60	30	120	
	Ko Kolloquium: <u>Developmental Neuroscience</u> <u>Entwicklung von Wahrnehmung, Kognition und Handlung</u>	30			30	
	Summe	90	120	30	30	270
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige <u>und aktive</u> Teilnahme				
	Prüfungsform(en) (Umfang)	S1 und S2: Präsentationen, schriftliche Ausarbeitung, Hausarbeiten, schriftliche Zusammenfassungen, Moderationen, Bericht, mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Test (45 Minuten) oder eine Kombination von maximal 2 Prüfungsformen pro Seminar <u>nach Wahl des/der Lehrenden, wird zu Beginn der Veranstaltung festgelegt.</u>				
	Bildung der Modulnote	<u>Arithmetisches Mittel der beiden Seminarnoten</u> <u>S1: 50%, S2: 50%</u>				
	Form der Ausgleichsprüfung	Wird das Modul insgesamt nicht bestanden, so werden als Ausgleichsprüfung die nicht bestanden Teilprüfungen als Klausur, Überarbeitung der schriftlichen Ausarbeitung oder mündliche Prüfung durchgeführt (mündl. Prüfung: 15-30 Minuten)				

	Form der Wiederholungsprüfung	mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten über alle Modulinhalte		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Modulrhythmus: jährlich	Moduldauer: 2 Semester	WiSe: S1, S2 oder Ko SoSe: S1, S2 oder Ko	
Aufnahmekapazität	30			
Unterrichtssprache	Deutsch			
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis			

XVIII. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul PSYCH-MA-AM-01 Klinische Psychologie folgende Fassung

PSYCH-MA-AM-01	Klinische Psychologie	1. - 3. Sem.	9 CP	
Modulbezeichnung	Klinische Psychologie, Psychotherapie und ihre Anwendungen			
Englische Modulbezeichnung	Clinical Psychology and Psychotherapy			
Modulcode	PSYCH-MA-AM-01			
FB / Fach / Institut	06 / Psychologie / Abt. Klinische Psychologie			
Verwendet im Studiengang / Semester	Master Psychologie; / 1. bis 3. Semester			
Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. C. Hermann, Prof. Dr. R. Stark			
Teilnahmevoraussetzungen	Nachweis von mind. <u>6-9</u> CP Klinische Psychologie aus einem BA-Studiengang			
Kompetenzziele	Die Studierenden			
	<ul style="list-style-type: none"> kennen <u>die</u> Grundlagen und Modelle von Psychotherapie (<u>z.B. tiefenpsychologische, gesprächstherapeutische, systemische und verhaltenstherapeutische Ansätze</u>) und ihre Anwendungen bei verschiedenen Störungsbildern, <u>mit Schwerpunkt Verhaltenstherapie</u> <u>lernen-verfügen über Wissen über</u> die Rahmenbedingung und die Ethik klinisch-psychologischen Handelns <u>und können eigenes Handeln reflektieren</u> <u>erwerben-haben</u> vertiefte Kenntnisse der Nosologie, der klinisch-psychologischen Diagnostik und der Intervention bei psychischen Störungen <u>über die Lebensspanne</u> <u>lernen-haben Kenntnis von</u> biopsychosozialen und gesundheitspsychologischen Modellen und <u>darauf basierenden</u> Rehabilitationsmaßnahmen im Kontext von körperlicher <u>Gesundheit und</u> Krankheit 			
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> Theoretische Grundlagen <u>und Verfahren</u> verschiedener psychotherapeutischer <u>Verfahren (Vertiefung) Ansätze</u> <u>Grundlagen der</u> Evaluation klinisch-psychologischer Interventionen (Therapieforschung, Versorgungsforschung) <u>Vorstellung des Überblick über</u> die wichtigsten verhaltenstherapeutischen Standardmethoden und ihrer Anwendungen Vertiefung störungsspezifischer Kenntnisse (Klassifikation, Diagnostik, Intervention) bei <u>den wichtigsten</u> psychischen Störungen <u>unter Berücksichtigung der Lebensspanne</u> Zentrale klinisch-psychologische Konzepte im Kontext der Entstehung, des Verlaufs und der Behandlung sowie Rehabilitation bei körperlichen Erkrankungen 			
Lehrveranstaltungsform(en)	Vorlesungen <u>67%</u> / Seminar <u>33%</u>			
Workload in Stunden	Workload insgesamt	270 Stunden = 9 ECTS-Credits		
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen a Präsenzstunden	B selbst gestaltete Arbeit b Vor- / Nachbereitung	C Prüfung incl. Vorbereitung
	V1 Vorlesung Psychotherapie	30	30	30
	V2 Vorlesung Verhaltensmedizin	30	30	30
	S Seminar Klinische Psychologie	30	30	15
	Summe	90	90	75
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen und <u>aktive Teilnahme</u> am Seminar		
	Prüfungsform(en) (Umfang)	V1: Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15-30 Minuten) nach Wahl des Lehrenden, wird zu Beginn der Veranstaltung festgelegt. V2: Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15-30 Minuten) nach Wahl des Lehrenden, wird zu Beginn der Veranstaltung festgelegt. S: Präsentationen oder schriftliche Ausarbeitung oder Hausarbeiten oder schriftliche Zusammenfassungen oder Moderationen oder Bericht oder mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Test (45 Minuten) oder eine Kombination von maximal 2 Prüfungsformen pro Seminar, wird zu Beginn der Veranstaltung vom Lehrenden festgelegt.		
	Bildung der Modulnote	Arithmetisches Mittel der Noten der drei Lehrveranstaltungen.		
	Form der Ausgleichsprüfung	Wird das Modul insgesamt nicht bestanden, so werden als Ausgleichsprüfung die nicht bestanden Teilprüfungen als Klausur, Überarbeitung der schriftlichen Ausarbeitung oder		

		mündliche Prüfung nach Wahl des/der Lehrenden durchgeführt (Klausur: 45-90 Minuten, mündl. Prüfung: 15-30 Minuten)		
	Form der Wiederholungsprüfung	mündliche Prüfung im Umfang von 45 Minuten oder Klausur (90 Minuten) nach Wahl des Lehrenden über alle Modulhalte		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Modulrhythmus: jährlich	Moduldauer: 2 Semester	WiSe: V1 SoSe: V2	Wahlweise WiSe oder SoSe: S
Aufnahmekapazität	70			
Unterrichtssprache	Deutsch			
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis			

XIX. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul PSYCH-MA-AM-01 Pädagogisch-Psychologische Interventionsforschung folgende Fassung

PSYCH-MA-AM-02	Pädagogisch-Psychologische Interventions- und Evaluationsforschung	1. - 2. Sem.	9 CP	
Modulbezeichnung	Einführung in die Pädagogisch-Psychologische Interventions- und Evaluationsforschung (PPIE)			
Englische Modulbezeichnung	Introduction to interventions in educational psychology and their evaluation			
Modulcode	PSYCH-MA-AM-02			
FB / Fach / Institut	06 / Psychologie / Abt. Pädagogische Psychologie			
Verwendet im StG Veranstaltung im Sem.	Master Psychologie / 1. bis 2. Semester			
Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Joachim C. Brunstein			
Teilnahmevoraussetzungen	Nachweis von mind. 6 CP Pädagogische Psychologie aus einem BA-Studiengang			
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erlernen grundlegende Prinzipien der Entwicklung, Durchführung und Evaluation von Interventionsprogrammen in der Pädagogischen Psychologie • eignen sich detaillierte Kenntnisse der Forschungsmethoden und Anwendungsstandards der PPIE an • erwerben vertieftes Wissen über zentrale Anwendungsgebiete der PPIE • können Forschungsarbeiten und Praxisprojekte der PPIE methodenkritisch reflektieren • eignen sich Kenntnisse über aktuelle Forschungs- und Praxisprojekte der PPIE an • lernen Einrichtungen kennen, die sich mit der Förderung von Kompetenzen und mit Fragen der Qualitätsentwicklung im Bildungswesen beschäftigen 			
Modulhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Paradigmen der PPIE: Nutzen inspirierte und Evidenz basierte Forschung und Praxis • Planung, Durchführung und Evaluation von Interventionsprogrammen in der Pädagogischen Psychologie • Methodische Standards, Forschungsdesigns und Maßnahmen zur Sicherung der internen Validität • Verfahren der Theorieprüfung, Wirksamkeitsanalyse und Bestimmung von Effektivitätskriterien • Methodik der experimentell kontrollierten Einzelfall-Interventionsforschung • Statistische Modellierung einfacher und komplexer Interventionseffekte • Implementations- und Disseminationsforschung • Förderung kognitiver, sozialer und motivationaler Kompetenzen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen • Förderung von Lernenden mit speziellen Lernvoraussetzungen • Forschungs- und Praxisfelder der PPIE 			
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Seminare 90% / Theorie-Praxis Kolloquium 10%			
Workload in Stunden	Workload insgesamt	270 Stunden = 9 ECTS-Credits		
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen a Präsenz- stunden	B selbst gestaltete Arbeit b Vor- / Nach- bereitung	C Prüfung incl. Vor- bereitung
	S1 Seminar Theoretische und methodische Fundierung der PPIE	30	60	30
	S2 Seminar Anwendungsgebiete der PPIE	30	60	30
	Ko Kolloquium PPIE in Theorie und Praxis	30		
	Summe	90	120	30
Modul	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige und aktive Teilnahme		
	Prüfungsform(en) (Umfang)	S1, S2: Präsentationen, schriftliche Ausarbeitung, Hausarbeiten, schriftliche Zusammenfassungen, Moderationen, Bericht, mündliche Prüfung (15-30 Minuten) oder Test		

		(45 Minuten) oder eine Kombination von maximal 2 Prüfungsformen pro Seminar <u>nach Wahl des/der Lehrenden, wird zu Beginn der Veranstaltung festgelegt.</u>
Bildung der Modulnote	<u>Arithmetisches Mittel der Noten der beiden Seminare</u> S1: 50%, S2: 50%	
Form der Ausgleichsprüfung	Wird das Modul insgesamt nicht bestanden, so werden als Ausgleichsprüfung die nicht bestandenen Teilprüfungen als Klausur oder mündliche Prüfung durchgeführt (Klausur: 45-90 Minuten, mündl. Prüfung: 15-30 Minuten)	
Form der Wiederholungsprüfung	mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten über alle Modulinhalte	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Modulrhythmus: jährlich	Moduldauer: 2 Semester WiSe: S1, S2 <u>oder</u> Ko SoSe: S1, S2 <u>oder</u> K
Aufnahmekapazität	30	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis	

XX. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul PSYCH-MA-PFM-03 Wahrnehmung und Handlung folgende Fassung:

PSYCH-MA-PFM-0305	<u>Psychophysik und Psychomotorik</u> Wahrnehmung und Handlung	1. - 3. Sem.	6 CP	
Modulbezeichnung	<u>Psychophysik und Psychomotorik</u> Wahrnehmung und Handlung			
Englische Modulbezeichnung	<u>Psychophysics and Psychomotility</u>			
Modulcode	PSYCH-MA-PFM-0305			
FB / Fach / Institut	06 / Psychologie / Abt. Allgemeine Psychologie			
Verwendet im StG Veranstaltung im Sem.	Master Psychologie / 1. bis 3. Semester			
Modulverantwortliche/-r	Prof. Karl Gegenfurtner, Ph.D.			
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Kompetenzziele	Die Studierenden			
	<ul style="list-style-type: none"> • <u>erlernen die experimentalpsychologischen Grundlagen der Psychophysik und Psychomotorik</u> • <u>können Experimente technisch planen und umsetzen</u> • <u>können die erhobenen Daten strukturieren und auswerten eigenen sich vertiefte Kenntnisse über Befunde und Konzepte der visuellen Neurowissenschaften an</u> • <u>erlernen Methoden und wichtige Ergebnisse der visuellen Neurowissenschaften</u> • <u>können ihr Wissen über Forschungsergebnisse und Methoden der visuellen Neurowissenschaften auf ausgewählte Fragestellungen anwenden (Handlungskompetenz)</u> 			
Modulinhalte	<u>Kontrollierte Darbietung visueller Reize, inkl. Lichtmesstechnik und Virtuelle Realitäten.</u> <u>Psychophysische Verfahren</u> <u>Messung und Auswertung von Augenbewegungen</u> <u>Messung und Auswertung von Greifbewegungen, Kinesiologie</u> Visuelle Neurowissenschaften: Farbsehen, Bewegungssehen, Augenbewegungen, Greifbewegungen, Perzeptuelles Lernen, Visuelles Gedächtnis, Neuropsychologie des visuellen Systems.			
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	<u>Oberseminare</u> <u>Übungen</u> 100%			
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden = 6 ECTS-Credits		
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen a Präsenz- stunden	B selbst gestaltete Arbeit b Vor- / Nach- bereitung	C Prüfung incl. Vor- bereitung Summe
	<u>ØS1</u> <u>Ü1</u> Seminar-Übung Visuelle Neurowissenschaften 1 <u>Psychophysik</u>	30	30	20 10 90
	<u>ØS2</u> <u>Ü2</u> Seminar-Übung Visuelle Neurowissenschaften 2 <u>Psychomotorik</u>	30	30	20 10 90
	Summe	60	60	40 20 180
M	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige <u>und aktive</u> Teilnahme		

Prüfungsform(en) (Umfang)	<u>Ü1+ Ü2: Versuchsberichte (50%), Präsentation (50%)</u> OS1, OS2: Präsentationen, schriftliche Ausarbeitung, Hausarbeiten, schriftliche Zusammenfassungen, Moderationen, Bericht, mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Test (45 Minuten) oder eine Kombination von maximal 2 Prüfungsformen pro Seminar		
Bildung der Modulnote	Arithmetisches Mittel der Noten der beiden Seminare <u>Übungen Ü1: 50%, Ü2: 50%</u>		
Form der Ausgleichsprüfung	Wird das Modul insgesamt nicht bestanden, so werden als Ausgleichsprüfung die nicht bestandenen Teilprüfungen als Klausur, Überarbeitung der schriftlichen Ausarbeitung oder mündliche Prüfung durchgeführt (Klausur: 45-90 Minuten, mündl. Prüfung: 15-30 Minuten)		
Form der Wiederholungsprüfung	mündliche Prüfung im Umfang von 45 Minuten über alle Modulinhalte		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Modulrhythmus: jährlich	Moduldauer: 2 Semester	WiSe: <u>OS1 und/oder OS2 Ü1</u> SoSe: <u>OS1 und/oder OS2 Ü2</u>
Aufnahmekapazität	15		
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch		
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis		

XXI. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul PSYCH-MA-PFM-04 Klinisch-psychologisches Handeln folgende Fassung

PSYCH-MA-PFM-0408	Klinisch-psychologisches Handeln	1. - 3. Sem.	6 CP
Modulbezeichnung	Klinisch-psychologisches Handeln		
Englische Modulbezeichnung	Clinical Skills Training		
Modulcode	PSYCH-MA-PFM 0408		
FB / Fach / Institut	06 / Psychologie / Klinische Psychologie		
Verwendet im Studiengang / Semester	Master Psychologie / 1. bis 3. Semester		
Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. C. Hermann, Prof. Dr. R. Stark		
Teilnahmevoraussetzungen	keine <u>Nachweis von mind. 9 CP klinische Psychologie aus einem Bachelorstudiengang</u>		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <u>vertiefen ihre haben vertiefte Kenntnisse und praktische Kompetenzen</u> in der klinisch-psychologischen Diagnostik speziell im Kontext von <u>psychotherapeutischer Interventionen</u> <u>haben theoretisches Wissen und praktische Kompetenzen in der Gestaltung der Patient-Therapeut-Beziehung</u> <u>erlernen können Fallkonzeptualisierung (z.B. Verhaltens- und Problemanalyse)</u> als Grundlage für die Planung psychotherapeutischer Interventionen <u>erstellen</u> <u>erwerben haben Wissen über die theoretischen Grundlagen von</u> und praktische <u>Grundkenntnisse in der Gestaltung der Patient-Therapeut-Kommunikation und -Beziehung</u> <u>Kompetenzen in der Durchführung psychotherapeutischer Interventionen (z.B.: verhaltenstherapeutische Standardmethoden)</u> 		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> Theorie und Praxis der klinisch-psychologischen Diagnostik und Befunderhebung <u>im Kontext der Psychotherapie</u> <u>Fallkonzeptualisierung im Kontext psychotherapeutischer Modelle (z.B. Verhaltens- und Problemanalyse in der Verhaltenstherapie) und Therapieplanung</u> <u>Fallformulierung und Praxis grundlegender psychotherapeutischer Interventionsplanung Interventionen</u> <u>Gesprächsführung und Kommunikation</u> 		
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Oberseminare 100%		
W	Workload insgesamt	180 Stunden = 6 ECTS-Credits	

Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung	Summe
	a Präsenzstunden	b Vor- / Nachbereitung			
OS 1 Klinisch-psychologisches Basisfertigkeiten Handeln I	30	30	15	15	90
OS 2 Klinisch-psychologisches Basisfertigkeiten Handeln II	30	30	15	15	90
Summe	60	60	30	30	180

Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige Teilnahme an den Seminaren		
	Prüfungsform(en) (Umfang)	OS1, OS2: Präsentationen, schriftliche Ausarbeitung, Hausarbeiten, schriftliche Zusammenfassungen, Moderationen, Bericht, mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Test (45 Minuten) oder eine Kombination von maximal 2 Prüfungsformen pro Seminar nach Wahl des/der Lehrenden, wird zu Beginn der Veranstaltung festgelegt.		
	Bildung der Modulnote	Arithmetisches Mittel der Noten der beiden Lehrveranstaltungen-OS1: 50%, OS2: 50%		
	Form der Ausgleichsprüfung	Wird das Modul insgesamt nicht bestanden, so werden als Ausgleichsprüfung die nicht bestandenen Teilprüfungen als Klausur, Überarbeitung der schriftlichen Ausarbeitung oder mündliche Prüfung durchgeführt (Klausur: 45 Minuten, mündl. Prüfung: 15-30 Minuten)		
	Form der Wiederholungsprüfung	mündliche Prüfung im Umfang von 45 Minuten über alle Modulinhalt		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Modulrhythmus: jährlich	Moduldauer: 2 Semester	WiSe: OS1 und /oder OS2 SoSe: OS1 und/oder OS2	
Aufnahmekapazität	15 30			
Unterrichtssprache	Deutsch			
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis			

XXII. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul PSYCH-MA-PFM-05 Psychotherapie folgende Fassung

PSYCH-MA-PFM-0509	Psychotherapie	1. - 3. Sem.	6 CP
Modulbezeichnung	Psychotherapie: Planen, Durchführen und Evaluieren		
Englische Modulbezeichnung	Psychotherapy: Designing, conducting and evaluating interventions		
Modulcode	PSYCH-MA-PFM- 0509		
FB / Fach / Institut	06 / Psychologie / Klinische Psychologie		
Verwendet im Studiengang / Semester	Master Psychologie / 1. bis 3. Semester		
Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. C. Hermann, Prof. Dr. R. Stark		
Teilnahmevoraussetzungen	keine Nachweis von mind. 9 CP Klinische Psychologie aus einem Bachelorstudiengang		
Kompetenzziele	Die Studierenden		
	<ul style="list-style-type: none"> • werden in die Praxishaben praktische Kompetenzen in der Planung und Durchführung klinisch-psychologischer Interventionen eingeführt (z.B. im Rahmen von Fallseminaren) • erwerben haben vertiefte theoretische und praktische Grundkenntnisse über den Einsatz psychotherapeutischer Interventionsmethoden bei verschiedenen Störungsbildern • werden befähigt, Interventionsverfahren zu evaluieren • lernen diehaben vertieftes Wissen über die Methoden zur Prüfung der Wirksamkeit von Interventionsverfahren zu und können deren empirische Evidenz beurteilen 		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • BasiskenntnisseTheorie und Praxis der psychotherapeutischen psychotherapeutischer Praxis, mit Schwerpunkt VerhaltenstherapieInterventionen im Kontext von konkreten Patientenbehandlungen • Störungsspezifische Interventionsansätze (Theorie und Praxis) • Evaluation smethoden-von psychotherapeutischen Interventionen • Ziele, Ansätze und Methoden der Therapieforschung- und der Versorgungsforschung 		
Lehrveranstaltungsform(en)	Oberseminare 100%		

Prozentanteil							
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden = 6 ECTS-Credits					
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung	
			a Präsenzstunden	b Vor- / Nachbereitung			Summe
	OS 1	Psychotherapie I	30	30	15	15	90
	OS 2	Psychotherapie II	30	30	15	15	90
		Summe	60	60	30	30	180
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige Teilnahme an den Seminaren					
	Prüfungsform(en) (Umfang)	OS1, OS2: Präsentationen, schriftliche Ausarbeitung, Hausarbeiten, schriftliche Zusammenfassungen, Moderationen, Bericht, mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Test (45 Minuten) oder eine Kombination von maximal 2 Prüfungsformen pro Seminar <u>nach Wahl des/der Lehrenden, wird zu Beginn der Veranstaltung festgelegt.</u>					
	Bildung der Modulnote	<u>OS1: 50%, OS2: 50%</u> Arithmetisches Mittel der Noten der beiden Lehrveranstaltungen.					
	Ausgleichsprüfung	Wird das Modul insgesamt nicht bestanden, so werden als Ausgleichsprüfung die nicht bestandenen Teilprüfungen als Klausur, Überarbeitung der schriftlichen Ausarbeitung oder mündliche Prüfung durchgeführt (Klausur: 45-90 Minuten, mündl. Prüfung: 15-30 Minuten)					
	Form der Wiederholungsprüfung	mündliche Prüfung im Umfang von 45 Minuten über alle Modulinhalte					
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Modulrhythmus: jährlich	Moduldauer: 2 Semester	WiSe: OS1 und/oder OS2 SoSe: OS1 und/oder OS2				
Aufnahmekapazität	15						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis						

**XXIII. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul PSYCH-MA-PFM 06
Klinische Neurowissenschaft folgende Fassung**

PSYCH-MA-PFM-0614	Klinische Neurowissenschaft	1. - 3. Sem.	6 CP
Modulbezeichnung	Klinische Neurowissenschaft		
<u>Englische Modulbezeichnung</u>	<u>Clinical Neuroscience</u>		
Modulcode	PSYCH-MA-PFM-0614		
FB / Fach / Institut	06 / Psychologie / Abt. Klinische Psychologie		
Verwendet im Studiengang / Semester	Master Psychologie / 1. bis 3. Semester		
Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. G. Sammer		
.....		
Form der Wiederholungsprüfung	mündliche Prüfung im Umfang von 45 Minuten über alle Modulinhalte		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Modulrhythmus: jährlich	Moduldauer: 2 Semester	WiSe: OS1 und/oder OS2 SoSe: OS1 und/oder OS2
Aufnahmekapazität	15		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis		

XXIV. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) wird das Modul PSYCH-MA-PFM-07 Pathophysiologie gestrichen:

PSYCH-MA-PFM-07	Pathophysiologie	1.-3. Sem.	6-CP				
Modulbezeichnung	Allgemeine und Spezielle Pathophysiologie; Pathophysiologie des ZNS						
Modulcode	PSYCH-MA-PFM-07						
FB / Fach / Institut	06 / Psychologie / Klinische Psychologie						
Verwendet im Studiengang / Semester	Master Psychologie / 1.-3. Semester						
Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. med. habil. Alexandra Henneberg						
Teilnahmevoraussetzungen	keine						
Kompetenzziele	Die Studierenden						
	<ul style="list-style-type: none"> • erlernen Zusammenhänge krankmachender Prozesse des Körpers und des Nervensystems • kennen Ätiologien der für den Psychologen wichtigen Krankheiten • können im Klinikalltag ihr Wissen in konkreten Fällen anwenden 						
Modulinhalte	A— Allgemeine und Spezielle Pathophysiologie						
	<ul style="list-style-type: none"> — Tumorentstehung — Herzinsuffizienz, Kreislaufversagen — Störung der inneren und äußeren Atmung — Störung des Säure-Basenhaushalts, des Stoffwechsels, der Hormone 						
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Oberseminare 100%						
	Workload insgesamt 180 Stunden = 6 ECTS-Credits						
Tumor-Workload in Stunden	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel						
			A-Lehrveranstaltungen	B-selbst gestaltete Arbeit	C-Prüfung incl. Vor- bereitung		
			a-Präsenz- stunden	b-Vor-/ Nach- bereitung			Summe
	OS-1	Allgemeine und Spez. Pathophysiologie	20	30	20	20	90
	OS-2	Pathophysiologie des ZNS	20	30	20	20	90
						180	
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige Teilnahme/Referat oder gleichwertige schriftliche Leistung					
	Prüfungsform(en) (Umfang)	OS1, OS2: Präsentationen, schriftliche Ausarbeitung, Hausarbeiten, schriftliche Zusammenfassungen, Moderationen, Bericht, mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Test (45 Minuten) oder eine Kombination von maximal 2 Prüfungsformen pro Seminar					
	Bildung der Modulnote	Arithmetisches Mittel der Noten der beiden Seminare					
	Form der Ausgleichsprüfung	Wird das Modul insgesamt nicht bestanden, so werden als Ausgleichsprüfung die nicht bestandenen Teilprüfungen als Klausur oder mündliche Prüfung durchgeführt (Klausur: 45-90 Minuten, mündl. Prüfung 15-30 Minuten)					
	Form der Wiederholungsprüfung	mündliche Prüfung im Umfang von 45 Minuten über alle Modulinhalte					
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 2 Semester	WiSe: OS1 oder OS2 SoSe: OS1 oder OS2				
Aufnahmekapazität	15						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis						

XXV. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul PSYCH-MA-PFM-08 Entwicklung sozialer Kognitionen folgende Fassung

PSYCH-MA-PFM-0806	Entwicklung sozialer Kognitionen Wahrnehmungsentwicklung	1. - 3. Sem.	6 CP
--------------------------	---	---------------------	-------------

Modulbezeichnung		Grundlagen und Störungsbilder der Entwicklung sozialer Kognitionen <u>Wahrnehmungsentwicklung</u>					
Englische Modulbezeichnung		<u>Development of perception</u>					
Modulcode		PSYCH-MA-PFM-0806					
FB / Fach / Institut		06 / Psychologie / Entwicklungspsychologie					
Verwendet im StG Veranstaltung im Sem.		Master Psychologie / 1. bis 3. Semester					
Modulverantwortliche/-r		Prof. Dr. Gudrun Schwarzer					
Teilnahmevoraussetzungen		keine <u>Nachweis von mind. 6 CP Entwicklungspsychologie aus einem Bachelorstudiengang</u>					
Kompetenzziele	Die Studierenden						
	<ul style="list-style-type: none"> • lernen verschiedene Theorien und Modelle über die Entwicklung <u>sozialer Kognitionen</u> <u>der Wahrnehmung insbesondere natürlicher und komplexer Umweltstimuli</u> • eignen sich detaillierte Kenntnisse über die Forschungsbereiche und -methoden <u>sozialer Kognitionen in der Kindheit an</u> • <u>erlernen Störungsbilder sozialer Kognitionen der Kindheit – der Wahrnehmungsentwicklung an</u> • <u>werden vorbereitet, eigene Forschungsfragen zur Wahrnehmungsentwicklung zu erarbeiten</u> • erwerben vertieftes Wissen über <u>zentrale Interventionsverfahren sozialer Kognitionen der Kindheit über die Rolle der Wahrnehmungsentwicklung im Kontext anderer, sich gleichzeitig entwickelnder Bereich</u> • können Forschungsarbeiten <u>zu Entwicklung sozialer Kognitionen</u> <u>Wahrnehmungsentwicklung</u> methodenkritisch reflektieren 						
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Wahrnehmung von Musik</u> • <u>Musikalische Wahrnehmungsentwicklung über die Lebensspanne</u> • <u>Zusammenhang zwischen Musikwahrnehmung und kognitiver sowie sozial-emotionaler Entwicklung</u> • <u>Wahrnehmung von Gesichtern und multimodale Verarbeitung von Gesichtern</u> • <u>Raumwahrnehmung</u> • <u>Zusammenhang zwischen Raumwahrnehmung und motorischer Entwicklung</u> • <u>Prädiktive Prozesse der visuellen Wahrnehmungsentwicklung</u> • <u>Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Entwicklung in unterschiedlichen Bereichen der Wahrnehmung</u> • <u>Soziale Kommunikation, Erkennung von Gesichtern</u> • <u>Bindung</u> • <u>Verstehen von Emotionen, Imitation, Empathie</u> • <u>Störungen sozialer Interaktionen</u> • <u>Regulationsstörungen, Temperament</u> • <u>Autismus</u> • <u>Soziale Aspekte des Turner, Williams und Fragile X Syndroms</u> • <u>Effekte früher Institutionalisierung, von Missbrauch und Vernachlässigung auf soziale Kognitionen</u> 						
	Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil		Oberseminare 100%				
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden = 6 ECTS-Credits					
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung	Summe
			a Präsenzstunden	b Vor- / Nachbereitung			
	OS1	<u>Grundlagen der Entwicklung sozialer Kognitionen</u> <u>Wahrnehmungsentwicklung I</u>	30	30		30	90
	OS2	<u>Störungsbilder der Entwicklung sozialer Kognitionen</u> <u>Wahrnehmungsentwicklung II</u>	30	30	30		90
		Summe	60	60	30	30	180
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige <u>und aktive</u> Teilnahme					
	Prüfungsform(en) (Umfang)	OS1 und OS2: Präsentationen, schriftliche Ausarbeitung, Hausarbeiten, schriftliche Zusammenfassungen, Moderationen, Bericht, mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Test (45 Minuten) oder eine Kombination von maximal 2 Prüfungsformen pro Seminar <u>nach Wahl des/der Lehrenden, wird zu Beginn der Veranstaltung festgelegt.</u>					
	Bildung der Modulnote	<u>OS1: 50%, OS2: 50%</u> <u>Arithmetisches Mittel der Noten der beiden Seminare</u>					
	Form der Ausgleichsprüfung	Wird das Modul insgesamt nicht bestanden, so werden als Ausgleichsprüfung die nicht bestanden Teilprüfungen als Klausur, Überarbeitung der schriftlichen Ausarbeitung oder mündliche Prüfung durchgeführt (Klausur: 45-90 Minuten, mündl. Prüfung: 15-30 Minuten)					

	Form der Wiederholungsprüfung	mündliche Prüfung im Umfang von 45 Minuten über alle Modulinhalte		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Modulrhythmus: jährlich	Moduldauer: 2 Semester	WiSe: OS1 und/oder OS2 SoSe: OS1 und/oder OS2	
Aufnahmekapazität	15			
Unterrichtssprache	Deutsch			
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis			

XXVI. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul PSYCH-MA-PFM-09 Angewandte Trainingsforschung folgende Fassung

PSYCH-MA-PFM-0910	Angewandte Trainingsforschung (ATF)	1.–32. Sem.	6 CP																											
Modulbezeichnung	Angewandte Trainingsforschung (ATF) im schulischen und vorschulischen Bereich																													
Englische Modulbezeichnung	Applied training interventions in school and pre-school settings																													
Modulcode	PSYCH-MA-PFM-0910																													
FB / Fach / Institut	06 / Psychologie / <u>Abt.</u> Pädagogische Psychologie																													
Verwendet im StG	Master Psychologie																													
Veranstaltung im Sem.	/1. bis 32. Semester																													
Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Marco Ennemoser, Prof. Dr. Cornelia Glaser <u>Joachim C. Brunstein</u>																													
Teilnahmevoraussetzungen	<u>Belegung des Anwendungsmoduls „Pädagogisch-Psychologische Interventions- und Evaluationsforschung</u> keine																													
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen Trainingsverfahren und Förderansätze im Hinblick auf theoretische Fundierung, empirische Absicherung und Praxistauglichkeit kritisch zu beurteilen • erwerben vertiefende Kenntnisse über standardisierte Trainingsverfahren im Bildungs- und Erziehungsbereich • erlernen Instruktions- und Gesprächsverfahren zur Vermittlung kognitiver, motivationaler und sozialer Kompetenzen • eignen sich praktische Kenntnisse über die Indikation, Planung und Durchführung diagnostischer Verfahren im Kontext von Fördermaßnahmen an • lernen theoretische Kenntnisse über Interventionsprozesse und –verfahren auf die Analyse von Einzelfällen anzuwenden • erproben die praktische Durchführung von Trainingsmaßnahmen • erwerben Fähigkeiten, wissenschaftliche Befunde im Austausch mit Praxiseinrichtungen zu kommunizieren 																													
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines Evidenz-basierten Berichts über die Wirksamkeit von Trainingsverfahren • evidenzbasierte Planung von Interventionsmaßnahmen zur Förderung kognitiver, sozialer und motivationaler Kompetenzen • Praxis der pädagogisch-psychologischen Diagnostik und Förderplanung in Kooperation mit Theorie-Praxis-Schnittstellen • Praktische Durchführung pädagogisch-psychologischer Trainingsmaßnahmen • Fallbesprechung (Diagnostik, evidenzbasierte Förderplanung, Durchführung, ggf. Evaluation) • Erstellung eines Förderberichts • Desiderata der pädagogisch-psychologischen Trainingsforschung aus der Perspektive von Forschung und Praxis (Forschungslücken, Fragen des Theorie-Praxis-Transfers) 																													
Lehrveranstaltungsform(en)	Oberseminare 100% Prozentanteil																													
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden = 6 ECTS-Credits																												
		<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel</th> <th colspan="2">A Lehrveranstaltungen</th> <th rowspan="2">B selbst gestaltete Arbeit</th> <th rowspan="2">C Prüfung incl. Vorbereitung</th> <th rowspan="2">Summe</th> </tr> <tr> <th>a Präsenzstunden</th> <th>b Vor- / Nachbereitung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><u>OS1</u> Seminar: Trainingskompetenzen</td> <td>30</td> <td>30</td> <td>30</td> <td></td> <td>90</td> </tr> <tr> <td><u>OS2</u> Seminar: Praxis Evidenz basierter Lernförderung</td> <td>30</td> <td>30</td> <td>30</td> <td></td> <td>90</td> </tr> <tr> <td align="right">Summe</td> <td>60</td> <td>60</td> <td>30<u>60</u></td> <td>30</td> <td>180</td> </tr> </tbody> </table>			Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung	Summe	a Präsenzstunden	b Vor- / Nachbereitung	<u>OS1</u> Seminar: Trainingskompetenzen	30	30	30		90	<u>OS2</u> Seminar: Praxis Evidenz basierter Lernförderung	30	30	30		90	Summe	60	60	30 <u>60</u>	30	180
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit		C Prüfung incl. Vorbereitung	Summe																							
		a Präsenzstunden	b Vor- / Nachbereitung																											
	<u>OS1</u> Seminar: Trainingskompetenzen	30	30	30		90																								
<u>OS2</u> Seminar: Praxis Evidenz basierter Lernförderung	30	30	30		90																									
Summe	60	60	30 <u>60</u>	30	180																									
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige und aktive Teilnahme																												
	Prüfungsform(en) (Umfang)	OS1: Evidenz basierte Analyse von Interventionsansätzen (schriftliche Arbeit) OS2: Falldarstellung und Förderbericht																												
	Bildung der Modulnote	<u>OS1: 50%, OS2: 50%</u> Arithmetisches Mittel der Noten der beiden Seminare																												
	Form der Ausgleichsprüfung	Wird das Modul insgesamt nicht bestanden, so werden als Ausgleichsprüfung die nicht bestanden Teilprüfungen als Überarbeitung der schriftlichen Arbeiten oder mündliche Prüfung durchgeführt (mündl. Prüfung: 15-30 Minuten)																												

Form der Wiederholungsprüfung	mündliche Prüfung im Umfang von 45 Minuten über alle Modulinhalte		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Modulrhythmus: jährlich	Moduldauer: 2-1 Semester	WiSe: OS1 und/oder OS2 SoSe: OS1 und/oder OS2
Aufnahmekapazität	15		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis		

XXVII. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul PSYCH-MA-PFM-10 Angewandte Datenanalyse folgende Fassung

PSYCH-MA-PFM-1017	Angewandte Datenanalyse	12. - 3. Sem.	6 CP			
Modulbezeichnung	Angewandte Psychologische Datenanalyse					
Englische Modulbezeichnung	Applied Data Analysis in Psychology					
Modulcode	PSYCH-MA-PFM-1017					
FB / Fach / Institut	06 / Psychologie / Psychologische Methodenlehre					
Verwendet im Studiengang / Semester	Master Psychologie / 12. bis 3. Semester					
Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Christof Schuster					
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Moduls PSYCH-MA-KM-01					
Kompetenzziele	Die Studierenden erlernen die Grundlagen moderner statistischer Analysemethoden. Es sollen Grundkompetenzen erworben werden, welche den angemessenen Einsatz der Verfahren auf inhaltliche Fragestellungen gewährleistet. Darüber hinaus soll der Einsatz von moderner Statistiksoftware zur Bewältigung der rechnerischen Aspekte der Verfahren am Computer vermittelt werden, sodass Studierende die Verfahren auch praktisch anwenden können.					
Modulinhalte	Verfahren der angewandten Statistik, welche zu folgenden Modellansätzen gehören: <ul style="list-style-type: none"> • Strukturgleichungsmodelle (SEM) • Hierarchisch Lineare Modelle (HLM) • Verallgemeinerte Lineare Modelle (z.B. Logistische Regression, Überlebenszeitanalyse) 					
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Oberseminare 100%					
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden = 60 ECTS-Credits				
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung	Summe
		a Präsenzstunden	b Vor- / Nachbereitung			
	OS 1 Oberseminar 1	30	30	15	15	90
	OS 2 Oberseminar 2	30	30	15	15	90
	Summe	60	60	30	30	180
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige aktive-Teilnahme				
	Prüfungsform(en) (Umfang)	OS1 und OS2: Abschlussklausur (45 Minuten) oder Referat oder Hausarbeit oder mündl. Prüfung (20 Min.) oder eine Kombination aus max. 2 Prüfungsleistungen, wird zu Beginn der Veranstaltung vom Lehrenden festgelegt. <u>nach Wahl des/der Lehrenden, wird zu Beginn der Veranstaltung festgelegt.</u>				
	Bildung der Modulnote	OS1: 50%, OS2: 50% <u>Arithmetisches Mittel der Noten der beiden Seminare</u>				
	Form der Ausgleichsprüfung	Wird das Modul insgesamt nicht bestanden, so werden als Ausgleichsprüfung die nicht bestandenen Teilprüfungen als Klausur, Überarbeitung der Hausarbeit oder mündliche Prüfung nach Wahl des/der Lehrenden durchgeführt. (Klausur: 45-90 Minuten, mündl. Prüfung: 15-30 Minuten)				

Form der Wiederholungsprüfung	mündliche Prüfung im Umfang von 45 -Minuten über alle Modulinhalte		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Modulrhythmus: jährlich	Moduldauer: 2 Semester	WiSe: OS1 -oder-OS2 SoSe: OS1- oder-OS2
Aufnahmekapazität	15		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis		

**XXVIII. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul PSYCH-MA-PFM-11
Rechtspsychologie folgende Fassung**

PSYCH-MA-PFM-1113	<u>Sozialpsychologie</u>Rechtspsychologie	1. - 3. Sem.	6 CP
Modulbezeichnung	<u>Aktuelle Fragen der Sozialpsychologie im Arbeitskontext</u>Rechtspsychologie		
Englische Modulbezeichnung	<u>Current topics in social psychology in the workcontext</u>		
Modulcode	PSYCH-MA-PFM- 11 13		
FB / Fach / Institut	06 / Psychologie / Abt. Rechtspsychologie		
Verwendet im Studiengang / Semester	Master Psychologie / 1. bis 3. Semester		
Modulverantwortliche/-r	Prof. Siegfried Sporer, Ph.D Dr. N.N.,-		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Kompetenzziele	<u>Die Studierenden</u> <ul style="list-style-type: none"> • gewinnen einen Überblick über ausgewählte sozialpsychologische Themen • erlernen Methoden zur Untersuchung sozialpsychologischer Fragestellungen im Arbeitskontext • lernen die Implikationen sozialpsychologischer Forschungsergebnisse für die Arbeitswelt kennen <u>erwerben relevantes Wissen, um sich in Forschung und Praxis der Sozialpsychologie im Arbeitskontext zu orientieren</u> <u>Die Studierenden</u> <ul style="list-style-type: none"> • Gewinnen einen Überblick über rechtspsychologische Themen und die relevanten rechtlichen Grundlagen im deutschen und amerikanischen Rechtssystem • Erlernen Methoden zur Untersuchung rechtspsychologischer Fragestellungen • Lernen die Implikationen rechtspsychologischer Forschungsergebnisse aus den unterschiedlichen Perspektiven der Beteiligten im Rechtssystem zu bewerten • Erwerben die Fähigkeit, wissenschaftliche Studien angemessen zu präsentieren • Erwerben relevantes Wissen, um sich in Forschung und Praxis der Rechtspsychologie zu orientieren (z.B. Interdisziplinarität des Forschungsfelds, praktische Berufsfelder wie Sachverständigen- und Beratungstätigkeiten, Überblick über relevante Tagungen, Zeitschriften, Institutionen) • Gewinnen Einblicke in relevante Institutionen (z.B. Gericht, Polizei, Forensik, Vollzugsanstalten) 		
	Modulinhalte	<u>Semesterweise ein Schwerpunkt aus dem Folgenden Themenspektrum:</u> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Forschungsmethoden der Sozialpsychologie im Arbeitskontext</u> • <u>Sozialpsychologie am Arbeitsplatz (z.B. Gruppenprozesse bei der Arbeit, organisationelle Sozialisation, organisationale Identität und Commitment, pro- und antisoziales / produktives und kontraproduktives Arbeitsverhalten)</u> • <u>Abhängigkeit diagnostischer Prozeduren und Entscheidungen von der sozialen Situation</u> • <u>Sozialstrukturen und Interaktionen</u> • <u>Führung aus sozialpsychologischer Perspektive</u> • Geschlechterrollen im Arbeitskontext<u>Forschungsmethoden der Rechtspsychologie und Metaanalyse</u> • Sozialpsychologie des Gerichtsverfahrens • Aussagepsychologie • Täuschung/Entdeckung von Täuschung • Personenidentifizierung • Glaubhaftigkeitsdiagnostik 	
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Oberseminar 100 %		
W	Workload insgesamt	180 Stunden = 6 ECTS-Credits	

Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung	Summe
	a Präsenzstunden	b Vor- / Nachbereitung			
OS 1 Rechtspsychologie-Sozialpsychologie I	30	15	30	15	90
OS 2 Rechtspsychologie-Sozialpsychologie II	30	30	15	15	90
Summe	60	45	45	30	180

Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige und aktive Teilnahme, selbst gestaltetes Arbeiten, Literaturrecherchen		
	Prüfungsform(en) (Umfang)	OS1, OS2: Präsentationen, schriftliche Ausarbeitung, Hausarbeiten, schriftliche Zusammenfassungen, Moderationen, Bericht, mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Test (45 Minuten) oder eine Kombination von maximal 2 Prüfungsformen pro Seminar <u>nach Wahl des/der Lehrenden, wird zu Beginn der Veranstaltung festgelegt.</u>		
	Bildung der Modulnote	<u>OS1: 50%, OS2: 50%</u> Arithmetisches Mittel beider Noten (Rechtspsychologie I + II)		
	Form der Ausgleichsprüfung	Wird das Modul insgesamt nicht bestanden, so wird als Ausgleichsprüfung eine schriftliche wissenschaftliche Hausarbeit innerhalb von 4 Wochen erforderlich.		
	Form der Wiederholungsprüfung	mündliche Prüfung im Umfang von 45 Minuten über alle Modul Inhalte		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Modulrhythmus: jährlich	Moduldauer: 2 Semester	WiSe: OS1 und/oder OS2 SoSe: OS1 und/oder OS2	
Aufnahmekapazität	15			
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch			
Hinweise	Modulberatung und Literatur: Betreuende Professur			

XXIX. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul PSYCH-MA-PFM-15 Störungen des Kindes- und Jugendalters folgende Fassung

PSYCH-MA-PFM-15	Störungen des Kindes- und Jugendalters	1. - 3. Sem.	6 CP
Modulbezeichnung	Störungen des Kindes- und Jugendalters		
<u>Englische Modulbezeichnung</u>	<u>Psychological disorders in childhood and adolescence</u>		
Modulcode	PSYCH-MA-PFM 15		
FB / Fach / Institut	06 / Psychologie / Klinische Psychologie		
Verwendet im Studiengang / Semester	Master Psychologie / 1. bis 3. Semester		
Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. C. Hermann , Prof. Dr. R. Stark <u>Schwenck</u>		
Teilnahmevoraussetzungen	<u>Nachweis von mind. 9 CP klinische Psychologie aus einem Bachelorstudiengang</u>		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben vertieftes Wissen über ausgewählte Störungsbilder des Kindes- und Jugendalters erarbeiten sich den aktuellen Forschungsstand zu diesen Störungen auf Grundlage aktueller biopsychosozialer Störungsmodelle <u>erwerben Gesprächsführungsstrategien im Umgang mit psychisch erkrankten Kindern und ihren Familien</u> <u>lernen die wichtigsten Interventionsverfahren zu diesen Störungen kennen und insbesondere Unterschiede und Gemeinsamkeiten psychotherapeutischen Vorgehens bei Kindern und Jugendlichen im Vergleich zu Erwachsenen</u> 		
Modulinhalte	<p>Ausgewählte psychische Störungen des Kindes- und Jugendalters wie beispielsweise Entwicklungsstörungen, Störungen des Sozialverhaltens, hyperkinetische Störungen, emotionale Störungen, Störungen sozialer Funktionen <u>Depression, Essstörungen, Angststörungen</u> u.a. werden behandelt. Dabei werden folgende Schwerpunkte gesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ätiopathogenetische Modelle einschließlich biologischer Grundlagen der Störungen psychologische Behandlungsansätze mit Schwerpunkt auf Verhaltenstherapie und unter Berücksichtigung der Besonderheiten bei Kindern und Jugendlichen pharmakologische Behandlungsansätze unter Berücksichtigung der Besonderheiten bei Kindern und Jugendlichen Verlauf und Prognose der psychischen Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters, <u>und ihrer Symptomatik</u> <u>insbesondere im Hinblick auf psychopathologische Probleme im Erwachsenenalter</u> 		
Lehrveranstaltungsform(en) <u>Prozentanteil</u>	Oberseminar <u>50%</u> , Vorlesung <u>50%</u>		

Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden = 6 ECTS-Credits				
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung	Summe
		a Präsenzstunden	b Vor- / Nachbereitung			
	V _L Einführung in die Kinder und Jugendpsychiatrie	30	30	15	15	90
	OS Störungen des Kindes- und Jugendalters und ihre Behandlung	30	30	15	15	90
	Summe	60	60	30	30	180
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen				
	Prüfungsform(en) (Umfang)	VL: Klausur (45-90 min) OS: Präsentationen, schriftliche Ausarbeitung, Hausarbeiten, schriftliche Zusammenfassungen, Moderationen, Bericht, mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Test (45 Minuten) Klausur (45 min) oder schriftliche Ausarbeitung(en) oder eine Kombination von max. 2 Prüfungsleistungen nach Wahl des/der Lehrenden, wird zu Beginn der Veranstaltung festgelegt.				
	Bildung der Modulnote	V: 50%, OS: 50% Arithmetisches Mittel der Prüfungsleistungen VL und Seminar				
	Form der Ausgleichsprüfung	Wird das Modul nicht bestanden, so wird eine Ausgleichsprüfung als Klausur oder mündliche Prüfung nach Wahl des Lehrenden über die nicht bestandenen Modulinhalte durchgeführt (Klausur: 45-90 Minuten, mündl. Prüfung 30-45 Minuten)				
	Form der Wiederholungsprüfung	Ist das Modul auch nach der Ausgleichsprüfung nicht bestanden, wird eine Klausur (90 Minuten) oder mündliche Wiederholungsprüfung (45 min) nach Wahl des Modulverantwortlichen über alle Modulinhalte durchgeführt.				
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Modulrhythmus: jährlich	Moduldauer: <u>1-2</u> Semester	WiSe: V _L WiSe oder SoSe: <u>OS SoSe-OS</u>			
Aufnahmekapazität	15					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis					

XXX. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) wird das Modul PSYCH-MA-PFM-11 Evaluation von Interventionen im Bereich des Lernens Erwachsener neu hinzugefügt und erhält folgende Fassung

<u>PSYCH-MA-PFM-11</u>	<u>Evaluation von Interventionen im Bereich des Lernens Erwachsener</u>	<u>2. - 3. Sem.</u>	<u>6 CP</u>
Modulbezeichnung	<u>Evaluation von Interventionen im Bereich des Lernens Erwachsener</u>		
Englische Modulbezeichnung	<u>Evaluation of interventions in adult education</u>		
Modulcode	<u>PSYCH-MA-PFM 11</u>		
FB / Fach / Institut	<u>06 / Psychologie / Abt. Pädagogische Psychologie</u>		
Verwendet im Studiengang / Semester	<u>Master Psychologie / 2. bis 3. Semester</u>		
Modulverantwortliche/-r	<u>Prof. Dr. Jan Hense</u>		
Teilnahmevoraussetzungen	<u>Belegung des Anwendungsmoduls „Pädagogisch-Psychologische Interventions- und Evaluationsforschung“</u>		
Kompetenzziele	<u>Die Studierenden erwerben ...</u> <ul style="list-style-type: none"> • <u>vertiefte Kenntnisse zu Funktionen, Besonderheiten, Entwicklungslinien, Anwendungsfeldern, Gegenständen, Theorien und Qualitätsmerkmalen von Evaluation</u> • <u>Überblickskenntnisse zu Ansätzen der Evaluation jenseits des (quasi-)experimentellen Paradigmas</u> • <u>Erfahrungen bei Arbeit mit Wirkmodellen („Programmtheorien“) in der Evaluation</u> • <u>Einblick in praktische Herausforderungen der Evaluation (z.B. Akzeptanzprobleme, Umgang mit methodischen Limitierungen, Ergebniskommunikation, Evaluationsnutzung)</u> • <u>grundlegende Kompetenzen in der eigenständigen Planung, Durchführung und Nutzbarmachung von Evaluationen</u> 		

<u>Modulinhalte</u>	<p>Im Modul werden in Kleingruppen über zwei Semester unter Supervision der Seminarleitung mehrere reale, kleinere Evaluationsprojekte bearbeitet. Dabei werden die wichtigsten Phasen einer Evaluation in Auftragskontexten von der Auftragsakquise und –klärung bis zur Berichtslegung durchlaufen und reflektiert. Parallel und gleichgewichtig zur praktischen Arbeit werden anhand der Fachliteratur zentrale Inhalte, Ansätze und Methoden der Programmevaluation erarbeitet und im Hinblick auf das eigene Evaluationsprojekt reflektiert und zur Anwendung gebracht.</p>						
<u>Lehrveranstaltungsform(en)</u>	<u>Oberseminare</u>						
<u>Workload in Stunden</u>	<u>Workload insgesamt</u>	<u>180 Stunden = 6 ECTS-Credits</u>					
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung	Summe	
		a Präsenzstunden	b Vor- / Nachbereitung				
	OS 1 Projektseminar Evaluation 1: Vorbereitung und Planung	30	30	15	15	90	
OS 2 Projektseminar Evaluation 2: Umsetzung	30	30	15	15	90		
<u>Modulprüfung</u>	<u>Prüfungsvorleistung(en)</u>	<u>Mitarbeit an je einer inhaltlichen Präsentation (OS1 und OS 2); Ausarbeitung eines Evaluationskonzepts zum Ende des OS 1; laufende Mitarbeit am eigenen Evaluationsprojekt in der Kleingruppe; Führen eines Projektprotokolls zur Dokumentation der Projektarbeit</u>					
	<u>Prüfungsform(en) (Umfang)</u>	<u>Ausarbeitung eines theoretisch fundierten und methodisch angemessenen Evaluationsberichts zum eigenen Evaluationsprojekt; Abschlusspräsentation zum Projekt</u>					
	<u>Bildung der Modulnote</u>	<u>Note des Evaluationsberichts (80%); Note der Abschlusspräsentation (20%)</u>					
	<u>Form der Ausgleichsprüfung</u>	<u>Wird das Modul insgesamt nicht bestanden, so werden als Ausgleichsprüfung die Überarbeitung der schriftlichen Ausarbeitung oder eine mündliche Prüfung durchgeführt (15-30 Minuten)</u>					
	<u>Form der Wiederholungsprüfung</u>	<u>mündliche Prüfung im Umfang von 45 Minuten über alle Modulinhalte</u>					
<u>Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern</u>	<u>Modulrhythmus:</u> <u>Jährlich</u>	<u>Moduldauer:</u> <u>2 Semester</u>	<u>SoSe: OS1</u>				<u>WiSe: OS2</u>
<u>Aufnahmekapazität</u>	<u>15</u>						
<u>Unterrichtssprache</u>	<u>Deutsch oder Englisch</u>						
<u>Hinweise</u>	<u>Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis</u>						

XXXI. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) wird das Modul PSYCH-MA-PFM-07 Störungen im Entwicklungsverlauf neu hinzugefügt und erhält folgende Fassung

PSYCH-MA-PFM-07	Störungen im Entwicklungsverlauf	1. - 3. Sem.	6 CP
<u>Modulbezeichnung</u>	<u>Störungen im Entwicklungsverlauf: Klinische Störungsbilder und Entwicklungsstörungen im Kindes- und Jugendalter</u>		
<u>Englische Modulbezeichnung</u>	<u>Disorders in child development: Clinical syndromes and developmental disorders in childhood and adolescence</u>		
<u>Modulcode</u>	<u>PSYCH-MA-PFM-07</u>		
<u>FB / Fach / Institut</u>	<u>06 / Psychologie / Professur für Psychologie (klinische Kinder- und Jugendpsychologie)</u>		
<u>Verwendet im StG</u> <u>Veranstaltung im Sem.</u>	<u>Master Psychologie</u> <u>/ 1. bis 3. Semester</u>		
<u>Modulverantwortliche/-r</u>	<u>Prof. Dr. Christina Schwenck</u>		
<u>Teilnahmevoraussetzungen</u>	<u>Nachweis von mind. 9 CP klinische Psychologie aus einem Bachelorstudiengang</u>		

<u>Kompetenzziele</u>	Die Studierenden					
	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefen ihr Wissen über Symptomatik und Diagnostik klinischer Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter vor dem Hintergrund gesunder kindlicher Entwicklung • eignen sich detaillierte Grundlagen über Theorien zur Ätiologie, mit einem Schwerpunkt auf neuropsychologischen Modellen, an • eignen sich vertiefte theoretische und praktische Kenntnisse bezüglich psychologischer Merkmale der gesunden Entwicklung und klinischer Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter, insbesondere in Abgrenzung zum Er • reflektieren kritisch therapeutische Ansätze zu ausgewählten Störungsbildern 					
<u>Modulinhalte</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Neuropsychologische Grundlagen verschiedener Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter • Planung, Durchführung und Datenanalyse neuropsychologischer Studien im Kindes- und Jugendalter • Instrumente zur Diagnostik klinischer Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter • Bestehende therapeutische Ansätze für ausgewählte Störungsbilder • Entwicklung weiterführender therapeutischer Ansätze für ausgewählte Störungsbilder 					
	<u>Lehrveranstaltungsform(en)</u>	Oberseminare				
<u>Workload in Stunden</u>	<u>Workload insgesamt</u>	180 Stunden = 6 ECTS-Credits				
	<u>Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel</u>	<u>A Lehrveranstaltungen</u>		<u>B selbst gestaltete Arbeit</u>	<u>C Prüfung incl. Vorbereitung</u>	
		<u>a Präsenzstunden</u>	<u>b Vor-/Nachbereitung</u>		<u>Summe</u>	
	<u>OS1</u>	<u>Störungen im Entwicklungsverlauf: Klinische Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter I</u>	30	30	30	90
	<u>OS2</u>	<u>Störungen im Entwicklungsverlauf: Klinische Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter II</u>	30	30	30	90
	<u>Summe</u>	60	60	30	180	
<u>Modulprüfung</u>	<u>Prüfungsvorleistung(en)</u>	Regelmäßige Teilnahme				
	<u>Prüfungsform(en) (Umfang)</u>	OS1 und OS2: Präsentationen, schriftliche Ausarbeitung, Hausarbeiten, schriftliche Zusammenfassungen, Moderationen, Bericht, mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Test (45 Minuten) oder eine Kombination von maximal 2 Prüfungsformen pro Seminar nach Wahl des/der Lehrenden, wird zu Beginn der Veranstaltung festgelegt.				
	<u>Bildung der Modulnote</u>	OS1: 50%, OS2: 50%				
	<u>Form der Ausgleichsprüfung</u>	Wird das Modul insgesamt nicht bestanden, so werden als Ausgleichsprüfung die nicht bestandenen Teilprüfungen als Klausur, Überarbeitung der schriftlichen Ausarbeitung oder mündliche Prüfung durchgeführt (Klausur: 45-90 Minuten, mündl. Prüfung: 15-30 Minuten)				
	<u>Form der Wiederholungsprüfung</u>	mündliche Prüfung im Umfang von 45 Minuten über alle Modulinhalte				
<u>Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern</u>	<u>Modulrhythmus:</u> jährlich	<u>Moduldauer:</u> 2 Semester	<u>WiSe:</u> OS1 und/oder OS2 <u>SoSe:</u> OS1 und/oder OS2			
<u>Aufnahmekapazität</u>	15					
<u>Unterrichtssprache</u>	Deutsch					
<u>Hinweise</u>	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis					

XXXII. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) das Modul PSYCH-MA-PFM-01 Kognitive Prozesse in Wahrnehmung und Handlung neu hinzugefügt und erhält folgende Fassung

PSYCH-MA-PFM-01	Kognitive Prozesse in Wahrnehmung und Handlung	1 - 3. Sem.	6 CP
<u>Modulbezeichnung</u>	<u>Kognitive Prozesse in Wahrnehmung und Handlung</u>		
<u>Englische Modulbezeichnung</u>	<u>Cognitive processes in perception and action</u>		
<u>Modulcode</u>	<u>PSYCH-MA-PFM-01</u>		
<u>FB / Fach / Institut</u>	<u>06 / Psychologie / Abt. Allgemeine Psychologie</u>		
<u>Verwendet im Studiengang / Semester</u>	<u>Master Psychologie / 1. bis 3. Semester</u>		

<u>Modulverantwortliche/-r</u>		Prof. Dr. Katja Fiehler		
<u>Teilnahmevoraussetzungen</u>		keine		
<u>Kompetenzziele</u>	<u>Die Studierenden</u>			
	<ul style="list-style-type: none"> • <u>lernen ihr Wissen aus den Bereichen der Kognitionspsychologie und Wahrnehmungspsychologie zu verknüpfen und praktisch anzuwenden</u> • <u>eignen sich Kenntnisse über kognitive Prozesse in der Wahrnehmung und Handlung und soziale Kognition auf Verhaltensebene und neuronaler Ebene an</u> • <u>erwerben Wissen über Störungsbilder und ihre Grundlagen</u> • <u>lernen Forschungsergebnisse kritisch zu reflektieren</u> • <u>können praktische Anwendungsfelder identifizieren, wissenschaftliche und praktische Fragestellungen ableiten und Untersuchungsdesigns erstellen</u> 			
<u>Modulinhalte</u>	<u>Die Modulinhalte umfassen</u>			
	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Aufmerksamkeits- und Gedächtniseffekte in der (uni- und multisensorischen) Wahrnehmung und Handlung/Motorik und ihre Störungen</u> • <u>Exekutive Funktionen in der Wahrnehmung und Handlung, z.B. Aufgabenwechsel, Aufgabenteilung</u> • <u>Soziale Kognition in der Wahrnehmung und Handlung, z.B. Theory of Mind, kooperatives Handeln</u> • <u>Anwendungsfelder von kognitiven Prozessen in Wahrnehmung und Handlung, z.B. Sportpsychologie, Verkehrspsychologie, Werbepsychologie, Spieleindustrie, Gehirn-Computer-Schnittstellen, Klinische Psychologie</u> 			
<u>Lehrveranstaltungsform(en)</u>		Oberseminare		
<u>Workload in Stunden</u>	<u>Workload insgesamt</u>	180 Stunden = 6 ECTS-Credits		
	<u>Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel</u>	<u>A Lehrveranstaltungen</u>	<u>B selbst gestaltete Arbeit</u>	<u>C Prüfung incl. Vorbereitung</u>
		<u>a Präsenzstunden</u>	<u>b Vor-/Nachbereitung</u>	
				<u>Summe</u>
	<u>OS 1 Kognitive Prozesse in Wahrnehmung und Handlung 1</u>	30	30	10
	<u>OS 2 Kognitive Prozesse in Wahrnehmung und Handlung 2</u>	30	30	10
	<u>Summe</u>	<u>60</u>	<u>6</u>	<u>2</u>
				<u>4</u>
				<u>180</u>
<u>Modulprüfung</u>	<u>Prüfungsvorleistung(en)</u>	<u>Regelmäßige Teilnahme</u>		
	<u>Prüfungsform(en) (Umfang)</u>	<u>OS 1, OS 2: Präsentationen, schriftliche Ausarbeitung, Hausarbeiten, schriftliche Zusammenfassungen, Moderationen, Bericht, mündliche Prüfung oder Test oder eine Kombination von maximal 2 Prüfungsformen pro Seminar nach Wahl des/der Lehrenden, wird zu Beginn der Veranstaltung festgelegt.</u>		
	<u>Bildung der Modulnote</u>	<u>OS 1: 50%, OS 2: 50%</u>		
	<u>Form der Ausgleichsprüfung</u>	<u>Wird das Modul insgesamt nicht bestanden, so werden als Ausgleichsprüfung die nicht bestanden Teilprüfungen als Überarbeitung der schriftlichen Ausarbeitung, Klausur oder mündliche Prüfung durchgeführt.</u>		
	<u>Form der Wiederholungsprüfung</u>	<u>mündliche Prüfung im Umfang von 45 Minuten über alle Modulinhalte</u>		
<u>Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern</u>	<u>Modulrhythmus:</u>	<u>Moduldauer:</u>	<u>WiSe: OS1 und/oder OS2</u>	
	<u>jährlich</u>	<u>2 Semester</u>	<u>SoSe: OS1 und/oder OS2</u>	
<u>Aufnahmekapazität</u>	15			
<u>Unterrichtssprache</u>	Deutsch oder Englisch			
<u>Hinweise</u>	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis			

XXXIII. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) das Modul PSYCH-MA-MM Abschlussmodul wie folgt geändert

PSYCH-MA-MM	Master-Abschlussmodul	4. Sem.	30 CP
<u>Modulbezeichnung</u>	Master-Abschlussmodul		
<u>Englische Modulbezeichnung</u>	Thesis Module		
<u>Modulcode</u>	PSYCH-MA-MM		

FB / Fach / Institut	06 / Psychologie/ alle Abteilungen
Verwendet in StG / Sem.	Master Psychologie / 4. Semester
Modulverantwortliche/-r	Alle Professuren
Teilnahmevoraussetzungen	Bestehen der KM, GM / AM und PFM
Kompetenzziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb und Anwendung fundierter <u>Fundierte</u> Kenntnisse <u>bzgl.</u> des wissenschaftlichen Arbeitens <u>und praktische Umsetzung</u> • Fähigkeit zur wissenschaftlichen Argumentation • Fähigkeit zur Reflektion über die Studieninhalte • Fähigkeit zur Durchführung, Auswertung und Abfassung einer wissenschaftlichen Arbeit
.....	•

XXXIV. In der Anlage 3 Referenzfachmodulbeschreibungen wird das Modul PSYCH-MA-REF-03 Pathophysiologie neu hinzugefügt

Code	Bezeichnung
Medizin	
PSYCH-MA-REF-01	Neuroanatomie
PSYCH-MA-REF-02	Aussagepsychologische Forschung
PSYCH-MA-REF-03	Pathophysiologie
....

PSYCH-MA-REF-03	Pathophysiologie	1.-3. Sem.	6 CP
Modulbezeichnung	Allgemeine und Spezielle Pathophysiologie; Pathophysiologie des ZNS		
Englische Modulbezeichnung	General and specific pathophysiology and pathophysiology of the central nervous system		
Modulcode	PSYCH-MA-REF-03		
FB / Fach / Institut	06 / Psychologie		
Verwendet im Studiengang / Semester	Master Psychologie /1.- 3.Semester		
Modulverantwortliche/-r	Prof.Dr.med.habil. Alexandra Henneberg		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erlernen Zusammenhänge krankmachender Prozesse des Körpers und des Nervensystems • kennen Ätiologien der für den Psychologen wichtigen Krankheiten • können im Klinikalltag ihr Wissen in konkreten Fällen anwenden 		
Modulinhalte	<p>A Allgemeine und Spezielle Pathophysiologie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tumorentstehung - Herzinsuffizienz, Kreislaufversagen - Störung der inneren und äußeren Atmung - Störung des Säure-Basenhaushalts, des Stoffwechsels, der Hormone <p>B Pathophysiologie des ZNS</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schmerz - Durchblutungsstörungen - Entzündungen - Systemdegenerationen - Traumata 		
Lehrveranstaltungsform(en)	Seminare		
Workload insgesamt	180 Stunden = 6 ECTS-Credits		

Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung	Summe
	a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung			
S1 Allgemeine und Spez Pathophysiologie.	20	30	20	20	90
S2 Pathophysiologie des ZNS	20	30	20	20	90
	40	60	40	40	180

Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige Teilnahme/Referat oder gleichwertige schriftliche Leistung		
	Prüfungsform(en) (Umfang)	S1, S2: Präsentationen, schriftliche Ausarbeitung, Hausarbeiten, schriftliche Zusammenfassungen, Moderationen, Bericht, mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Test (45 Minuten) oder eine Kombination von maximal 2 Prüfungsformen pro Seminar		
	Bildung der Modulnote	S 1: 50%, S 2: 50%		
	Form der Ausgleichsprüfung	Wird das Modul insgesamt nicht bestanden, so werden als Ausgleichsprüfung die nicht bestandenen Teilprüfungen als Klausur oder mündliche Prüfung durchgeführt (Klausur: 45-90 Minuten, mündl. Prüfung 15-30 Minuten)		
	Form der Wiederholungsprüfung	mündliche Prüfung im Umfang von 45 Minuten über alle Modulhalte		
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 2 Semester	WiSe: S1 oder S2	SoSe: S1 oder S2
Aufnahmekapazität	30			
Unterrichtssprache	Deutsch			
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis			

XXXV. In der Anlage 4 (Praktikumsordnung) erhält § 3 (1) folgende Fassung:

§ 3 Nachweis, Anerkennung und Bewertung

- (1) Zur Anerkennung des Berufs- und Tätigkeitsfeldpraktikums legt der/die Studierende dem Modulverantwortlichen im Original **folgende vollständige Unterlagen vor:** eine Bescheinigung der **Betriebe Praktikumsstelle** über Dauer und Inhalt der abgeleiteten Abschnitte des Berufs- und Tätigkeitsfeldpraktikums **vor**; **Qualifizierter Abschlussbericht, bestehend aus Teilberichten über den Inhalt der abgeleiteten Abschnitte der berufspraktischen Ausbildung, die vom Betrieb als sachlich richtig abgezeichnet sein müssen. Weiterhin muss das Praktikum noch im Rahmen des Seminars vorgestellt werden, das das Modul begleitet. Darüber hinaus schreibt der/die Studierende einen strukturierten Bericht in der internet-basierten zentralen Praktikumsdatenbank.**

XXXVI. Die Anlage 5 Übergangsbestimmungen wird gestrichen:

Zeitplan für die Übergänge vom Diplom-Studiengang Psychologie in den Bachelor-Studiengang Psychologie und in den Master-Studiengang Psychologie:

		1	2	3	4	5	6	7	8	9
01	WS 10/11	B1		B3		B5		M1		D9
02	SS 11		B2		B4		B6		M2	
03	WS 11/12	B1		B3		B5		M1		M3

Dx — Studiensemester des Diplom-Studiengangs

Bx — Studiensemester des Bachelor-Studiengangs

Mx — Studiensemester der Master-Studiengänge

XXXVII. Es wird eine neue Anlage 5 (Schwerpunkte) eingeführt:

§ 1 Vergabe von Studienplätzen in den verschiedenen Schwerpunkten

(1) Aufgrund der begrenzten Lehrkapazitäten innerhalb der Schwerpunkte des Masterstudiengangs Psychologie werden die zugelassenen Bewerberinnen/Bewerber den einzelnen Schwerpunkten zugeteilt. Mit der Bewerbung für diesen Masterstudiengang kann jeder Bewerber/jede Bewerberin max. zwei Schwerpunkte in Rangreihenfolge angeben

(2) Der Masterstudiengang ist grundsätzlich auch ohne Schwerpunktbildung studierbar. Jeder Bewerber/jede Bewerberin kann diese Präferenz bei der Bewerbung für den Masterstudiengang angeben.

(3) Die von der/dem Bewerberin/Bewerber angegebenen Präferenzen werden berücksichtigt, solange die Kapazitäten der einzelnen Schwerpunkte dies zulassen und sofern die Bewerberin/der Bewerber für den/die angestrebten Schwerpunkt(e) folgende Leistungen im BSc-Studiengang nachweisen kann:

1. Schwerpunkt „Entwicklung und Entwicklungsstörungen“ (mind. 9CP Entwicklungspsychologie und 9 CP Klinische Psychologie)

2. Schwerpunkt „Organizational Behavior and Human Resources“ (Gesamtzahl von mind. 36 CP aus den Fächern Arbeits- und Organisationspsychologie, Diagnostik/Differentielle Psychologie/Persönlichkeitspsychologie, Methodenlehre und Sozialpsychologie)

3. Schwerpunkt „Klinische Psychologie und Psychotherapie“ (mindestens 12 CP Klinische Psychologie und Psychotherapie)

4. Schwerpunkt „Kognitionspsychologie“

5. Schwerpunkt „Pädagogisch-Psychologische Interventions- und Evaluations-forschung“ (mindestens 6 CP Pädagogische Psychologie)

6. Schwerpunkt „Psychobiologie“

7. Schwerpunkt „Wahrnehmung und Handeln“

(4) Für jeden Schwerpunkt wird eine Rangliste der Bewerber/Bewerberinnen erstellt, die diesen Schwerpunkt mit erster Präferenz gewählt haben, unter Berücksichtigung der B.Sc. Abschlussnote und der Prüfungsleistung der je nach Schwerpunkt geforderten Vorleistung im B.Sc. Studiengang. Übersteigt die Zahl der Bewerberinnen/Bewerber, die denselben Schwerpunkt mit erster Präferenz anstreben, die für diesen Schwerpunkt zur Verfügung stehenden Studienplätze, so wird die zweite Präferenz, wiederum unter Berücksichtigung der vorhandenen Kapazität geprüft.

(5) Kann eine Bewerberin/ein Bewerber keinem der gewünschten Schwerpunkte erster oder zweiter Präferenz zugewiesen werden, so erfolgt keine Zuweisung zu einem anderen Schwerpunkt.

(6) Ein Wechsel in einen anderen Schwerpunkt nach der Zuteilung ist im Rahmen der Lehrkapazität möglich.

§ 2 Übersicht der Schwerpunkte

<u>Schwerpunkt [Kapazität]</u>	<u>AM oder GM</u>	<u>PFMs [N = 2]</u>	<u>Mögliche Referenzfächer</u>	<u>Berufsfeldpraktikum</u>
<u>Kognitionspsychologie [15]</u>	<u>Kognitive Neurowissenschaften und Kognitionspsychologie</u>	<u>PFM 01: Kognitive Prozesse in Wahrnehmung und Handlung</u> <u>PFM 02: Kognition und Gehirn</u> <u>oder: PFM 16: fMRT</u>	<u>Philosophie,</u> <u>Medizin, Sport</u>	<u>Forschungseinrichtungen</u>
<u>Psychobiologie [15]</u>	<u>Verhaltensgenetik und Psychologie der Persönlichkeit</u>	<u>PFM 03 Psychoimmunologie, Hormone und Verhalten</u> <u>PFM 04 Neurobiologie von Motivation und Gedächtnis</u> <u>oder: PFM 16: fMRT</u>	<u>Neuroanatomie,</u> <u>Pathophysiologie</u>	<u>Forschungseinrichtungen,</u> <u>Kliniken, Industrie (Pharma und Klinische Chemie)</u>
<u>Wahrnehmen und Handeln [15]</u>	<u>Wahrnehmung und Handlung</u>	<u>PFM 05: Psychophysik und Psychomotorik</u> <u>PFM 01: Kognitive Prozesse in Wahrnehmung und Handlung</u>	<u>Medizin, Sport (Motorik),</u> <u>Informatik (THM),</u> <u>Pathophysiologie</u>	<u>Forschungsinstitutionen im In- und Ausland, Reha-Kliniken mit neuropsychologischem Schwerpunkt</u>
<u>Entwicklung und Störungen in der kindlichen Entwicklung [15]</u>	<u>Entwicklung von Kognition und Handlung</u>	<u>PFM 06: Wahrnehmungs-entwicklung</u> <u>PFM 07: Störungen im Entwicklungsverlauf</u>	<u>Sozialpädagogik,</u> <u>Erziehungswissenschaften,</u> <u>Sonderpädagogik</u>	<u>Forschungseinrichtungen,</u> <u>Beratungsstellen/Psychologische Dienste und</u> <u>Versorgungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche</u>

Klinische Psychologie und Psychotherapie [30]	Klinische Psychologie	PFM 08: Klinisch-psychologisches Handeln PFM 09: Psychotherapie	Psychopathologie, Sozialpädagogik, Erziehungswissenschaften, Pathophysiologie, Neuroanatomie	Psychotherapeutische Beratungsstellen, ambulante Versorgungseinrichtungen, Kliniken, Forschungseinrichtungen mit Schwerpunkt klinische Psychologie/Psychotherapie/-Verhaltensmedizin
Pädagogisch-psychologische Interventions- und Interventionsforschung [15]	Pädagogisch-psychologische Interventions- und Evaluationsforschung	PFM 10 Angewandte Trainingsforschung PFM 11 Evaluation von Interventionen im Bereich des Lernens Erwachsener	Erziehungswissenschaften, Sozialpädagogik, Sonderpädagogik	Schulpsychologische Dienste, Erziehungs-, Familien-, Bildungs- und Berufsberatung, Einrichtungen der Erwachsenenbildung, Lerntherapeutische Einrichtungen, Qualitätskontrolle im Bildungssystem, Psychologische Dienste in Kinder- und Jugendheimen, Jugendämtern und Einrichtungen der Erziehungs- und Familienhilfe
Organizational Behavior and Human Resources [15]	Arbeits- und Organisationspsychologie	PFM 12: Personalpsychologie PFM 13: Sozialpsychologie	BWL, VWL, Jura, Erziehungswissenschaften, Sozialpädagogik	Industrie, öffentlicher Dienst und Verwaltungen, Beratungsfirmen und -dienste, Forschungseinrichtungen